

FRÜHJAHR 2015



- ... JUDISCHES IM GRUBEN
- ... UNKINZATZERISCHE WAHRTUM
- ... EIN EINZELER VÖLKERER TOD
- ... DER KÖPFER DER BUNDE
- ... DER KÖPFER IN BOMMEN
- ... DER FRAUENREICHEN ANGENEHM
- ... JUDEN 46
- ... ERIKER UND GERHARD SCHWARZ
- ... RETHEFELDE - STRASSEN
- ... SCHALOM UND ALEFBET
- ... SYNAGOGEN IN BRANDENBURG SPURENSUCHE
- ... GEGEN ALLE WIDERSTÄNDE
- ... ZWISCHEN SOZIALGESCHICHTE UND FLUCHT
- ... DIE VERSTECKTEN KINDER
- ... DR. OTTO RUER
- ... MAGNUS HIRSCHFELD - TESTAMENT, HEFT II
- ... ZU RECHT WIEDER ANWALT
- ... KRIEGER 1914-1918 JUDEN ZWISCHEN DEN FRONTEN
- ... ELISA KLAPHECK • MARGARETE SUSMAN UND IHR JÜDISCHER BEITRAG ZUR POLITISCHEN PHILOSOPHIE
- ... FELDRABBINER IN DEN DEUTSCHEN STREITKRÄFTEN DES ERSTEN WELTKRIEGES
- ... DIE PESSACH HAGGADA
- ... ABRAHAM WAR OPTIMIST
- ... PAUL COTTERELL
- ... BAHNT DEN WEG
- ... UROLOGEN IM NATIONALSOZIALISMUS BAND 1

HENTRICH & HENTRICH





Liebe Leser,  
liebe Autoren und  
Herausgeber,  
liebe Buchhändler  
und Partner,

70, 50, 5 – diese drei  
Zahlen stehen für Jah-  
restage, die uns 2015  
Anlass zum Geden-

ken, aber auch zu Freude und Zuversicht geben. Wir erinnern am 27. Januar an den 70. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz und am 8. Mai an das Ende des Zweiten Weltkrieges. Zwanzig Jahre später, am 12. Mai 1965, nahmen die Bundesrepublik Deutschland und Israel diplomatische Beziehungen auf. Diesem Jubiläum sind eigene Schwerpunkte der Jerusalem Book Fair und der Leipziger Buchmesse gewidmet, auf denen auch wir – wie bei rund 100 weiteren Veranstaltungen in diesem Jahr – unser Verlagsprogramm vorstellen werden. Wir feiern außerdem unseren 5. Verlagsgeburtstag nach der Neugründung am 1. Januar 2010 und blicken auf die fast unvorstellbare Zahl von rund 200 in dieser kurzen Zeit entstandenen Neuerscheinungen. Der Verlag versteht sich in der Tradition der 1982 gegründeten Edition Hentrich und des 1998 gegründeten Hentrich & Hentrich Verlags. Mit dem Inhaberwechsel ging ein Generationswechsel, eine Öffnung des Programms für alles Jüdische und eine Modernisierung des Erscheinungsbildes einher. Dass wir in diesem Frühjahr u.a. ein von Rabbiner Andreas Nachama herausgegebenes Hebräisch-Lehrbuch, die neue Reihe „Streitschriften“ von Rabbinerin Elisa Klapheck, ein Fotobuch, das sich mit Unschärfen dem heutigen Auschwitz nähert sowie den 173. Band der Jüdischen Miniaturen nebeneinander präsentieren, ist Ausdruck unseres Verlagsverständnisses. Ich möchte allen Wegbegleitern und Mitarbeitern der letzten Jahre meinen ausdrücklichen Dank für ihr Vertrauen und ihr Engagement aussprechen. Unser Ziel und Anspruch ist es auch in Zukunft, allen Facetten jüdischen Lebens, jüdischer Kultur und Geschichte im In- und Ausland ein Gesicht und eine Stimme zu geben.

Ihre  
Dr. Nora Pester

David Shneer

**Lin Jaldati**

Trümmerfrau der Seele

Unter Mitarbeit von Jalda Rebling

€ 8,90, ISBN 978-3-95565-072-8

Jüdische Miniaturen Bd. 154



1952 kam Lin Jaldati, holländische Sängerin und Shoah-Überlebende, mit ihrem Ehemann Eberhard Rebling aus den Niederlanden in die DDR. Beide wurden die berühmtesten Jiddisch-Interpreten nicht nur in der DDR, sondern in der ganzen sozialistischen Welt. In ihrer 50-jährigen Karriere sang Jaldati ihre Lieder sowohl vor Überlebenden als auch vor Nachgeborenen in den jüdischen Gemeinden, vor Nicht-Juden und Sozialisten in aller Welt, einschließlich Nordkorea und Indonesien. Jaldati wurde zu einer Kulturbotschafterin der DDR, auch in Israel, was für sie immer wieder einen Drahtseilakt zwischen offizieller Staatsdoktrin und eigener Identität bedeutete.

Michaela Weber

**ISRAEL. Normalität eines Landes**

Mit Gedichten von Varda Genossar

Deutsch/Englisch/Hebräisch

€ 24,90, ISBN 978-3-942271-83-7



„Diese Fotos erzählen mehr von Israel als die Tagesschau je berichten kann. [...] Bei dieser Ausstellung kann einem warm und hoffnungsfroh ums Herz werden – trotz allem.“ *Der Sonntag*

Begleitende Fotoausstellung verfügbar, u.a. für 2015 in Essen und Worms geplant. Am 12. Mai 2015, 19 Uhr, Eröffnung in der Alten Synagoge Essen.

Simon Akstinat

**Jewish Girls in Uniform**

Die einzigen weiblichen

Wehrpflichtigen der Welt

€ 19,99, ISBN 978-3-95565-053-7



„Sie dienen in Aufklärungseinheiten, bewachen die Grenze, fliegen Kampffjets – Israel ist das einzige Land der Welt, in dem Frauen Wehrdienst leisten müssen. Der Berliner Fotograf Simon Akstinat hat die Soldatinnen begleitet.“ *Spiegel Online*

## Jüdisches Merkbuch 2

### **Alephbeth**

#### Die hebräische Lesefibel für Anfänger

Herausgegeben und mit einer Einleitung von Rabbiner Andreas Nachama

ca. 64 Seiten, Hardcover, 14,5 x 20 cm  
ca. € 14,90, ISBN 978-3-95565-081-0

Jüdisches Merkbuch 2  
März 2015

### *Jüdisches Merkbuch*

Kleine Fragen mit großer Bedeutung beantwortet Rabbiner Andreas Nachama in der von ihm herausgegebenen Reihe kurz kommentierter und ergänzter Reprints vergriffener Publikationen oder Neuausgaben zu jüdischen Gebräuchen, Gebeten oder Texten.



Wie lernt man das Hebräisch der Gebetbücher lesen und wie die ersten Worte des Gebetbuchhebräisch? Diese Lesefibel aus den 1950er Jahren begleitete schon Rabbiner Andreas Nachama bei seinen ersten Schritten in der Sprache der Bibel. Mit ihrer Hilfe lernte er, Hebräisch zu lesen und die wichtigsten Worte dessen, was man braucht, um einen Einstieg in die jüdischen Gebetbücher zu finden. Sie ebnete über Jahrzehnte vielen Studierenden erfolgreich den Weg ins Hebräische.

Dieser Reprint richtet sich an alle ohne Vorkenntnisse oder Hebräischlehrer und an die, die nicht das touristische Iwrit in Israel suchen. In 58 Lektionen können mit täglich rund 30 Minuten Lernzeit in etwa zwei Monaten Hebräisch gelesen und ungefähr 100 Worte des „Iwrit schel Schabbat“ – des Gebetbuchhebräisch – verstanden werden.



### **Gebete für den jüdischen Fest- und Lebenszyklus**

aus der Sammlung von Oberkantor Estrongo Nachama

Herausgegeben und mit einer Einleitung von Rabbiner Andreas Nachama

Mit einem Geleitwort von Rabbiner Walter Homolka

144 Seiten, Hardcover, 14,5 x 20 cm

€ (D) 22,90 / CHF 41,00

ISBN 978-3-95565-058-2

Jüdisches Merkbuch 1

# MACHLOKET/STREITSCHRIFTEN

Neue Schriftenreihe –  
herausgegeben von Rabbinerin Elisa Klapheck

Das Wort **Machloket** steht für jüdische Streitbarkeit. Wenn im Talmud zwei Rabbiner einen Machloket, einen Streit, austragen, geht es aber nicht darum, dass der eine gewinnt und der andere verschwindet, sondern beide Meinungen um des Ganzen willen erscheinen. Diese Art von Streitbarkeit soll die neue, halbjährlich erscheinende Schriftenreihe bestimmen. Sie eröffnet ein Forum für jüdische Auseinandersetzungen mit gesellschaftlichen Gegenwartsfragen, wie Europa als Wertegemeinschaft, Menschenrechte und demokratischer Rechtsstaat, Religionsfreiheit, angewandte Ethik, Säkularität, bürgerschaftliches politisches Engagement als jüdische Praxis, Kritik des Christentums und des Islams etc.

Foto: © Rafael Herlich



## Elisa Klapheck

geboren 1962, ist liberale Rabbinerin in der Jüdischen Gemeinde Frankfurt am Main und promovierte Philosophin. Sie engagiert sich für eine religiöse Erneuerung des Judentums und bezieht dabei die gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftsethischen Herausforderungen der Gegenwart mit ein. Hierzu hat sie zahlreiche Artikel und Aufsätze verfasst.

Bei Hentrich & Hentrich ist von ihr erschienen: Margarete Susman und ihr jüdischer Beitrag zur politischen Philosophie, ISBN 978-3-95565-036-0, Fräulein Rabbiner Jonas. Kann die Frau das rabbinische Amt bekleiden?, ISBN 978-3-933471-17-8, Regina Jonas. Die weltweit erste Rabbinerin, ISBN 978-3-933471-48-2, gemeinsam mit Lara Dämmig herausgegeben: Bertha Pappenheim: Gebete / Prayers, ISBN 978-3-933471-41-3.

Foto: © privat



## Ruth Calderon

geboren 1961, wurde in Talmud-Studien an der Hebräischen Universität promoviert. Sie ist Gründerin der säkularen Jeschiwot Elul und Alma in Jerusalem und Tel Aviv. Calderon steht für ein zionistisches Judentum, das sich aus den demokratischen und rechtsstaatlichen Werten begründet. Derzeit vertritt sie als Knesset-Abgeordnete die Partei Jesch Atid. Zu ihren politischen Aktivitäten gehört ein Gesetzesentwurf, der Alternativen zur allein unter dem orthodoxen Rabbinat möglichen jüdischen Eheschließung schaffen will.

Elisa Klapheck, Ruth Calderon

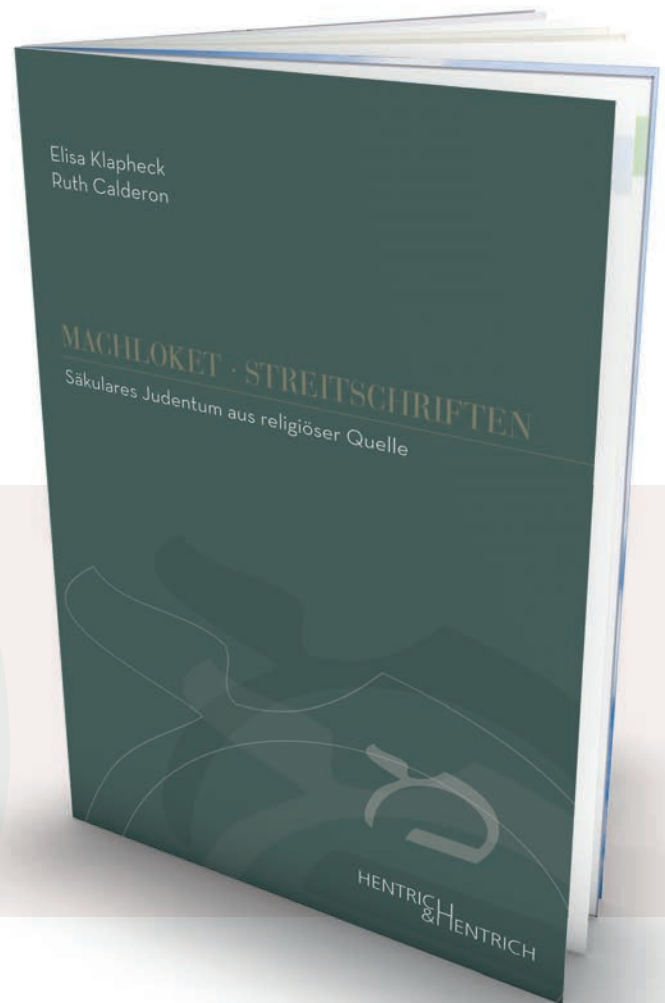
## **Säkulares Judentum aus religiöser Quelle**

ca. 80 Seiten, Klappenbroschur, 13 x 20 cm

ca. € 9,90, ISBN 978-3-95565-084-1

Machloket/Streitschriften 1

März 2015



Das säkulare Judentum wird oft fälschlich als Gegensatz zu religiösem Judentum angesehen. Tatsächlich sind viele säkulare Juden gleichzeitig religiös, ja bedingen sich bei ihnen säkular und religiös gegenseitig. Elisa Klapheck sieht die Entwicklungen der jüdischen Tradition als Früchte auf einem religiös-säkularen Spannungsfeld, das bereits in der Tora im Garten Eden angelegt ist. Ruth Calderon deckt mit säkularen Herangehensweisen an das rabbinische Schrifttum verborgene Traditionen gegenüber dem normativ-religiösen Judentum auf. Sie gibt verdrängten Stimmen im Talmud das Wort und erhellt somit eine innerreligiöse kritische Auseinandersetzung, die gerade in Israel wichtige, neue Zeichen setzt.

Beide Sichtweisen beleuchten die Bedeutung der jüdischen Tradition für die heutige säkulare Wirklichkeit.

In den nächsten Ausgaben werden jüdische Autoren wie **Stephan J. Kramer**, **Liliana Ruth Feinstein**, **Hannes Stein**, **Birgit Klein**, **Micha Brumlik**, **Stefana Sabin** und **Abraham de Wolf** für Themen streiten wie

- *bürgerschaftliches politisches Engagement als jüdische Praxis*
- *jüdische Wirtschafts- und Sozialethik als Antwort auf die Globalisierung*
- *inklusive oder exklusive Judentum in Bezug auf die Anderen*
- *jüdische Kritik des Christentums und des Islams*
- *säkulare Orte jüdischer Praxis*

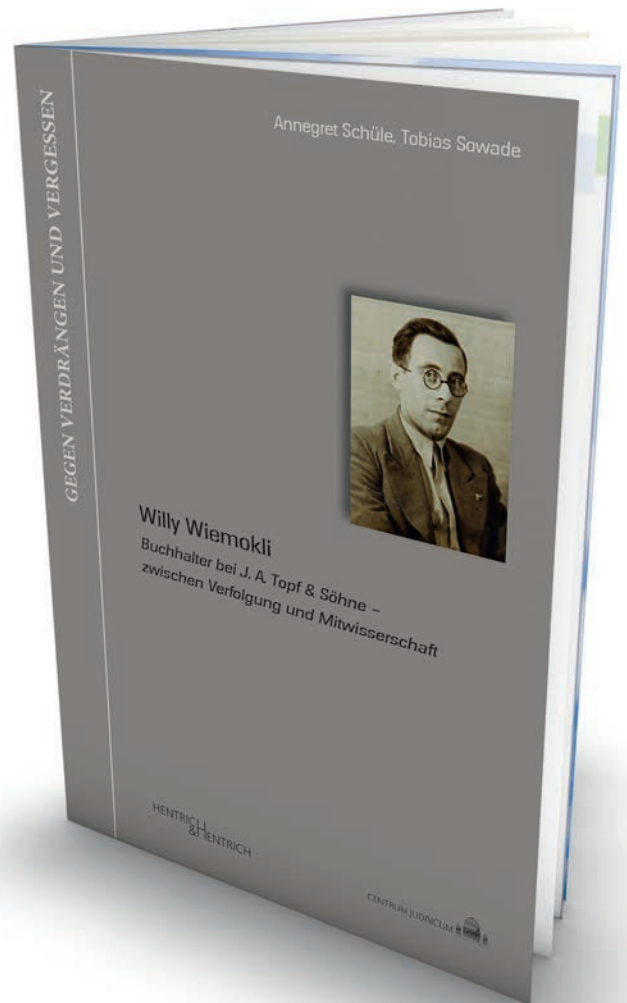
# GEGEN VERDRÄNGEN UND VERGESSEN



Ein „jüdischer Mischling“ beim  
Ofenbauer von Auschwitz

Annegret Schüle, Tobias Sowade  
**Willy Wiemokli**  
Buchhalter bei J. A. Topf & Söhne –  
zwischen Verfolgung und  
Mitwisserschaft

ca. 64 Seiten, 20 Abb., Broschur, 12,5 x 19 cm  
ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-100-8  
Gegen Verdrängen und Vergessen Band 9  
März 2015



Der Erfurter Willy Wiemokli (1908–1983), Sohn einer evangelischen Mutter und eines zum Protestantismus konvertierten jüdischen Vaters, wird im Nationalsozialismus zum „jüdischen Mischling“ deklariert. Der Rassenhass nimmt ihm beide Eltern. Seine Mutter leidet so unter der Verfolgung ihrer Familie, dass sie 1942 einem Schlaganfall erliegt. Sein Vater wird 1943 in Auschwitz-Birkenau ermordet. Zum Rettungsanker wird für Willy Wiemokli das Erfurter Familienunternehmen J. A. Topf & Söhne, das ihn nach seiner Buchenwald-Haft im Januar 1939 als Buchhalter einstellt und vor der Gestapo in Schutz nimmt. Nur Monate später beginnt diese Firma Leichenverbrennungsöfen nach Buchenwald und in andere Konzentrationslager zu liefern. Das Unternehmen geht so weit, die Krematorien im Vernichtungszentrum Auschwitz-Birkenau mit Öfen und Gaskammer-Lüftungstechnik auszurüsten. Willy Wiemokli weiß von den Geschäften mit der SS – und engagiert sich trotzdem auch nach Kriegsende für den Betrieb – und wird in der DDR erneut Opfer von Antisemitismus.

## **Annegret Schüle**

*geboren 1959 in Neckarsulm, erforscht seit 2002 die Geschichte der Firma J. A. Topf & Söhne. Sie leitet den Erinnerungsort Topf & Söhne auf dem ehemaligen Firmengelände und veröffentlichte die Monographie Industrie und Holocaust. Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz, mit der sie an der Universität Erfurt habilitierte.*

## **Tobias Sowade**

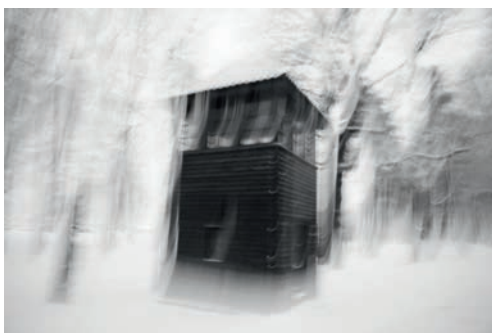
*geboren 1988 in Zschopau, studierte Geschichte und Ethik auf Lehramt und schrieb seine Magisterarbeit über Willy Wiemokli. Seit 2014 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Erfurt im Projekt „Die Geschichte der Landesministerien in Baden und Württemberg in der Zeit des Nationalsozialismus“.*

70. Jahrestag der Befreiung von  
Auschwitz am 27. Januar 2015

Martin Blume  
**Auschwitz heute**

Deutsch/Polnisch/Englisch  
160 Seiten,  
67 Schwarzweißphotographien,  
Hardcover, 28 x 23 cm  
€ 29,90, ISBN 978-3-95565-077-3  
Januar 2015

*Photographien von Martin Blume  
und Essays von Stéphanie Benzaquen,  
Christoph Kreuzmüller und Tomasz  
Kobyłański*



Auschwitz – Ort und Symbol der nationalsozialistischen Vernichtungsmaschinerie. Der Name der südpolnischen Stadt steht in der ganzen Welt für den Holocaust und Völkermord. Er steht für den millionenfachen Mord an Juden, Polen, Sinti und Roma, sowjetischen Kriegsgefangenen und Menschen, die nach der NS-Rassenideologie nicht zur „Volksgemeinschaft“ gehörten. Wenn wir den Begriff Auschwitz-Birkenau hören, löst dies zwangsläufig Bilder in unseren Köpfen aus: das Eingangsgebäude in Birkenau, die schneebedeckten Gleise und der Schriftzug „Arbeit macht frei“. Es sind Zeichen, Symbole, die uns auf schreckliche Weise vertraut sind. Diese Bilder werden häufig in den Medien gezeigt, und sie sind in der Bevölkerung zumeist bekannt. Dies befördert beim Publikum das Gefühl, bereits „alles“ über Auschwitz zu wissen. Dieser Bildband möchte dazu anregen, genauer hinzusehen, sich einen eigenen Zugang zu verschaffen, abseits vom moralischen Appell eines „Nie wieder“ und von vermeintlich erwartetem sozialem Verhalten. Der Photograph Martin Blume spürt seit über 20 Jahren menschlichen Spuren an Stätten von Shoa, Porajmos und den weiteren organisierten Massenmorden der Nationalsozialisten nach. Mit Unschärfen, die im Moment der Aufnahme entstehen, schafft Blume neue visuelle Zugänge, die einer Erstarrung der Szenerien zum reinen Symbol entgegenwirken. Dem Betrachter ermöglicht er so eine einführende Projektion, ohne Abwendung und Verdrängung.

„Auschwitz heute“ ist ein Kooperationsprojekt des Memorial and Museum Birkenau Oświęcim, des Hentrich & Hentrich Verlags und der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb. Die Basis des Crossmedia-Projektes bilden die Schwarz-Weiß-Photographien von Martin Blume. Neben dem Bildband ist eine Wanderausstellung u.a. in Oświęcim und den USA, Frankreich und Osteuropa geplant sowie eine Web Documentary auf bpb.de entwickelt worden. Am 27. Januar 2015 werden die Photographien bundesweit in ausgewählten öffentlichen Räumen durch einige Landeszentralen für politische Bildung projiziert. Ergänzend wird eine „Edu-Edition“ der Publikation an Schulen verliehen.

# DIE ZUHÖRERIN

„Im Sprechen steigert man sich häufig in Meinungen hinein – die man eigentlich gar nicht vertritt. Im Schreiben ist man befangen, sich nicht auf ein Wort festlegen zu lassen. Wie soll man sich eigentlich verstehen? Im tiefsten Grunde bleibt der Mensch eigentlich ein einsames Wesen.“

*Cornelie Richter*

## „Ich weiß auch, daß Sie Vielen gehören.“

Briefe an Cornelie Richter,  
geb. Meyerbeer  
1884–1922

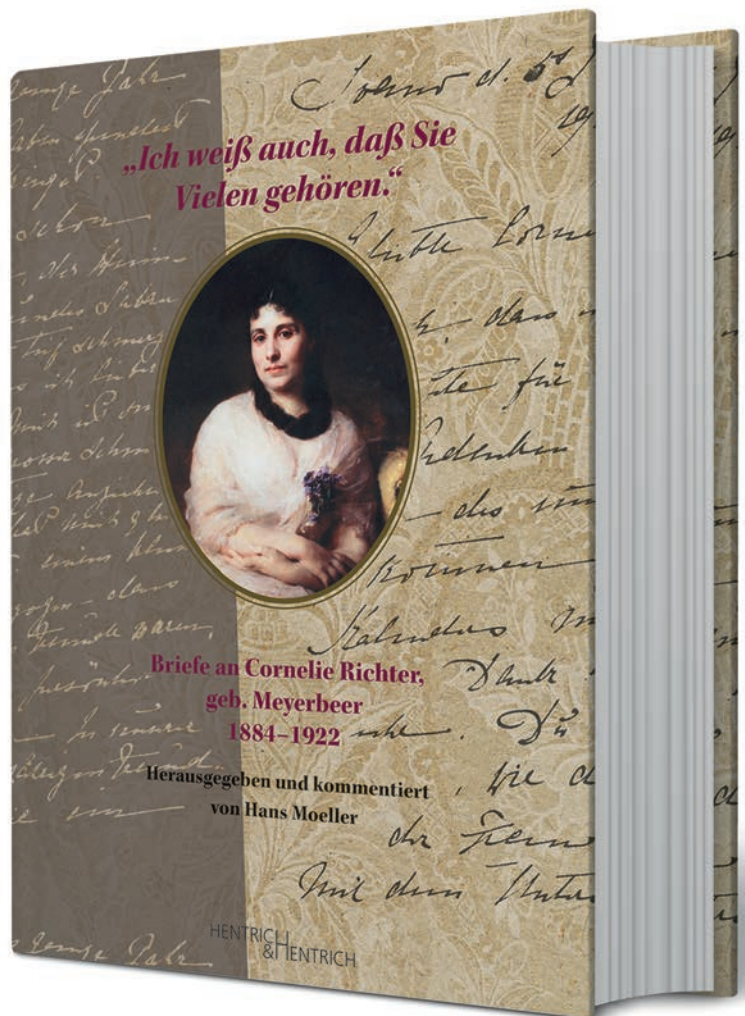
Herausgegeben und kommentiert  
von Hans Moeller

ca. 848 Seiten, 211 Abbildungen,

Hardcover, 17,1 x 24,4 cm

ca. € 54,00, ISBN 978-3-95565-082-7

April 2015



Cornelie Richter (1842–1922), Tochter des Komponisten Giacomo Meyerbeer und Gattin des bekannten Porträt- und Orientalmalers Gustav Richter, steht zwischen 1884 und 1922 im Zentrum eines gesellschaftlichen Kreises, dessen Korrespondenz ein einzigartiges Panorama von Persönlichkeiten offenbart, die das Leben jener Zeit prägen. Nach dem Tod ihres Gatten 1884 unterhält Cornelie Richter in ihrer Berliner Stadtwohnung Unter den Linden und in der Villa am Kleinen Wannsee einen bekannten Salon. Zu ihren Gästen und Briefpartnern zählen bekannte Familien und Namen wie von Bode, von Bülow, von Harrach, von Helmholtz, von Moltke, Hugo von Hofmannsthal, Harry Graf von Kessler, Hermann von Keyserling, Botho von dem Knesebeck, Wilhelm Lübke, Adolph Menzel, Walther Rathenau, Max Reinhardt oder Cosima Wagner.

Der rund 1.000 Briefe an Cornelie Richter umfassende Nachlass dokumentiert die Assimilationsbestrebungen einer großbürgerlichen Familie im 19. Jahrhundert, erzählt von den kleinen Dingen des Alltags, kommentiert aber auch das kulturelle Leben im wilhelminischen Berlin und das Weltgeschehen. Er gibt Einblick in eine Gesellschaftsschicht, die mit dem Beginn des Ersten Weltkriegs aufhört zu existieren. Dabei sind es vor allem die weiblichen Briefpartnerinnen wie Hildegard von Spitzemberg, Helene von Harrach oder Marie von Wolkenstein, die politische Zusammenhänge und gesellschaftliche Veränderungen mit erstaunlicher Scharfsinnigkeit und Weitsicht erkennen und beschreiben.

Von Cornelie Richter selbst, und das ist bemerkenswert, ist kein einziger Brief überliefert. Sie tritt uns nur als Frau im Spiegel entgegen.

### Hans Moeller

*Studium der Literaturwissenschaft und Geschichte, promoviert über ein Thema zu Goethes Elegie. Er lehrt an der Universität Paderborn Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Sprachpraxis und war u.a. Mitarbeiter bei der Herausgabe von Band 5, Briefwechsel und Tagebücher, von Giacomo Meyerbeer.*



## Verdun heute

Emmanuel Berry,  
Martin Blume

### **Verdun – 100 Jahre danach** Eine deutsch-französische Spurensuche

Deutsch/Französisch

96 Seiten, 65 Photographien,

Hardcover, 28 x 23 cm

€ 19,90, ISBN 978-3-95565-076-6

Bereits erschienen, noch nicht  
angekündigt

*Mit einem Grußwort von Doris Ahnen,  
einem Vorwort von Thomas Metz und  
Angela Kaiser-Lahme sowie einem Essay  
von Luc Becquer.*



Die Photographen Emmanuel Berry und Martin Blume haben sich, als deutsch-französisches Gemeinschaftsprojekt, über mehrere Jahre auf den Schlachtfeldern von Verdun auf „Spurensuche“ begeben. Ihre so entstandenen Werke vermitteln Impressionen der immer noch wunden Landschaft, wo im Ersten Weltkrieg über 320.000 Soldaten in weniger als einem Jahr ihr Leben verloren. Schützengräben, Granatrichter, Festungswerke, Schlachtfelder, bereits 100 Jahre entfernt und doch so nah.

Die unterschiedlichen Arbeitsweisen der beiden Künstler vereinen sich zu einem Gesamtwerk, das den Betrachter in seinen Bann zieht und verändert.

### **Emmanuel Berry**

*geboren 1971 in Sens (Burgund), Schüler von Serge Gal, Produktion eines Kurzfilmes mit Robert Frank, Zusammenarbeit mit Yves Guilloit, Jean-Pierre Pincemin u.a., Assistent von Paolo Roversi, Gewinner des „Ilford Award“ für Schwarz-Weiß-Photographie (1994), zahlreiche, auch internationale Ausstellungen u.a. in Berlin, Brüssel, Paris, Auschwitz/Oświęcim.*

### **Martin Blume**

*geboren 1956 in Herrsching/Ammersee, Diplom in Psychologie, seit 1986 intensive Beschäftigung mit der Photographie, 1989 erste Ausgabe der „Serie Populaire“, Agfa-Ehrenpreis der Large Format Photo-Foundation (1991), 1994 Berufung in die Deutsche Gesellschaft für Photographie (DGPh), Gründung der „Academia Palatina“ zur Förderung der klassischen Schwarz-Weiß-Photographie, Initiierung der „Classic Photography“, Kunstpreis der Stadt Annweiler (2009).*

Moriz Seeler – Theaterregisseur, Filmproduzent,  
Schriftsteller

## Wolfgang Jacobsen „Der Moriz Seeler muß Euch genügen, Herrschaften!“

Ein Porträt

ca. 256 Seiten, 25 Abbildungen,

Hardcover, 11,4 x 19,1 cm

ca. € 24,90, ISBN 978-3-95565-086-5

Mai 2015



Traumatisiert von den Schrecken des Ersten Weltkriegs kommt Moriz Seeler, 1896 im pommer-  
schen Greifenberg geboren, 1916 nach Berlin: als „untauglich“ vom Militär entlassen. Er beginnt  
zu studieren und zu schreiben. Im Kabarett „Schall und Rauch“ trägt er geschliffene Parodien  
auf literarische Berühmtheiten vor und macht sich damit einen Namen. Mit Hans Heinrich von  
Twardowski gibt er 1918 das Buch *Der rasende Pegasus* heraus: Bosheiten über die literarische  
Szene Berlins. 1922 gründet Seeler die „Junge Bühne“, ein Matinee-Theater, in dem ausschließlich  
Uraufführungen neuer Stücke noch unbekannter Autoren gespielt werden sollen. Zur Aufführung  
kommen Stücke von Bertolt Brecht, Marieluise Fleißer, Hans Henny Jahnn, Carl Zuckmayer, Arnolt  
Bronnen und anderen. Seeler wird zudem Filmproduzent, steht hinter dem „Filmstudio 1929“, zu  
dem die angehenden Autoren und Regisseure Billy Wilder, Robert und Kurt Siodmak sowie Edgar  
Ulmer ebenso gehören wie der Kameramann Eugen Schüfftan. Mit Laien dreht man den Film  
*Menschen am Sonntag* – ein Sensationserfolg, damals Avantgarde, heute ein Klassiker der Filmge-  
schichte. Mit dem Machtantritt der Nationalsozialisten ist für Moriz Seeler plötzlich alles vorbei.  
Er taucht unter. Die Emigration scheitert. Er wird verhaftet und muss Zwangsarbeit leisten. 1942  
wird er nach Riga deportiert und dort vermutlich erschossen. Der „Reichsanzeiger“ gibt den  
8. September 1942 als seinen Todestag an.

### Wolfgang Jacobsen

geboren 1953, Leiter Forschung und Autor an der Deutschen Kinemathek. Konzipierte und betreute u.a.  
Filmretrospektiven, Ausstellungen, Lesungen, Symposien. Arbeiten für Hörfunk und Fernsehen. Schreibt  
über Film und Literatur. Bei Hentrich & Hentrich ist von ihm erschienen: Hanns Brodnitz: Flic Flac. Aufsätze,  
Kritiken, Glossen zu Theater, Film und Alltag, ISBN 978-3-95565-019-3, Hanns Brodnitz: Kino intim. Eine  
vergessene Biographie, ISBN 978-3-938485-06-4.

Der Erfinder Hollywoods

Udo Bayer

## **Carl Laemmle. Von Laupheim nach Hollywood**

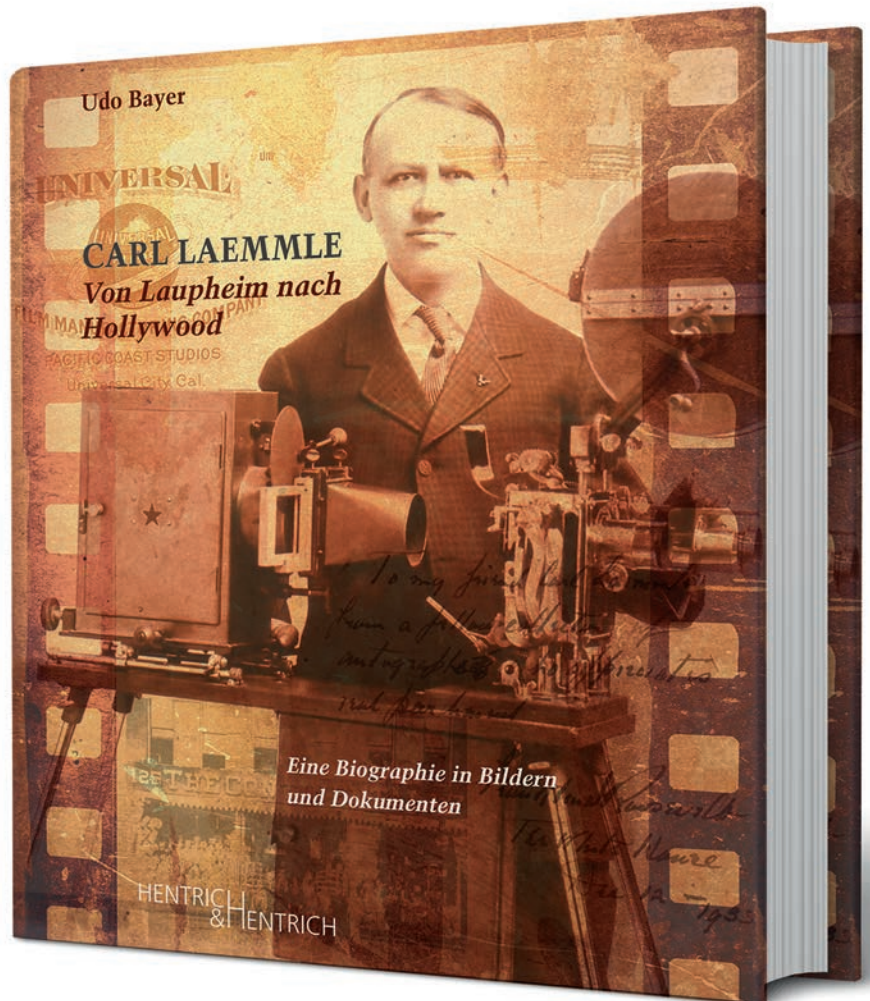
Eine Biographie in Bildern und Dokumenten

Deutsch/Englisch

Mit einem Vorwort von Wolfgang Jacobsen  
ca. 120 Seiten, 160 Abbildungen, Hardcover,  
22,5 x 26,5 cm

ca. € 24,90, ISBN 978-3-95565-083-4

März 2015



2015 feiern die Universal Studios in Hollywood ihren 100. Geburtstag. Ihr Gründer ist ein nach Amerika ausgewanderter deutscher Jude: Carl Laemmle aus dem württembergischen Laupheim. In diesem Band werden in Bildern und Dokumenten die wichtigsten Stationen seines Lebens beleuchtet. Laemmle hat als Pionier der Filmindustrie in ihrer turbulenten Gründerzeit maßgeblichen Anteil am Aufbau der Filmproduktion an der Westküste der USA. Der Erste Weltkrieg und die Zwischenkriegszeit bilden wichtige Etappen in der Geschichte seiner Firma. Laemmle, wohlwollend und freundlich lächelnd, ist als erfolgreicher Geschäftsmann willensstark und beharrlich. Sein Lebensmotto lautet: *It can be done*. Nach 1933 engagiert er sich wie kaum ein anderer für die Rettung jüdischer Flüchtlinge aus Europa.

**Udo Bayer**

*Studium der Geschichte, Politologie und Germanistik, Promotion in Philosophie. Veröffentlichung einer Reihe von Untersuchungen zur Semiotik. Langjährige Beschäftigung mit der Geschichte der deutschen Juden und der Laupheimer jüdischen Gemeinde; Publikationen zu diesem Personenkreis, insbesondere zu Carl Laemmle. Seit vielen Jahren freundschaftlicher Kontakt zu Mitgliedern der Familie Laemmle in Amerika.*

## 2. Jahrbuch Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg Aspekte des Religiösen

Herausgegeben von Rainer Kampling, Alice Buschmeier,  
Sara Han und David Jünger  
ca. 144 Seiten, Klappenbroschur, 15 x 23 cm  
ca. € 14,90, ISBN 978-3-95565-101-5  
April 2015



Mit Beiträgen von  
*Irmela von der Lühe,*  
*Walter Homolka,*  
*Liliana Ruth Feierstein,*  
*Elad Lapidot,*  
*Uta Lohmann,*  
*Sara Han*

Zum Judentum gehört Religion notwendig hinzu – als Selbst- und Fremdwahrnehmung. Selbst da, wo ein Leben aus den Glaubenstraditionen nicht praktiziert wird, wo das Wissen um jene nicht gegenwärtig ist, gibt es dennoch den Subtext des Religiösen, der sich in verschiedenen Varianten zeigt und zeigen lässt. Die Verschränkung von Kultur, Geschichte und Religion ist oftmals unauflöslich. Beispiele dieser Verschränkung werden im Jahrbuch 2014 des Zentrums Jüdische Studien Berlin-Brandenburg beleuchtet und ausführlich dargestellt. In den Beiträgen werden die Grenzregionen zum Religiösen im Judentum in den Blick genommen, jene Regionen, in denen Glauben und Wissen, Offenbarung und Erkenntnis oder Religiosität und Irreligiosität sich treffen. Damit leistet dieser Sammelband einen Beitrag zur Diskussion um die gesellschaftliche Präsenz von religiöser Praxis und religiösen Lebenswelten.



Bereits erschienen:

### 1. Jahrbuch Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Von der jüdischen Aufklärung über die Wissenschaft des Judentums  
zu den Jüdischen Studien

Herausgegeben von Christina von Braun, Hannah Lotte Lund, Monika Schärtl und Werner Treß  
208 Seiten, 5 S/W-Abb., Klappenbroschur, 15 x 23 cm  
€ 19,90, ISBN 978-3-95565-062-9

## Aufstörung tut not

Christen und Juden im Gespräch

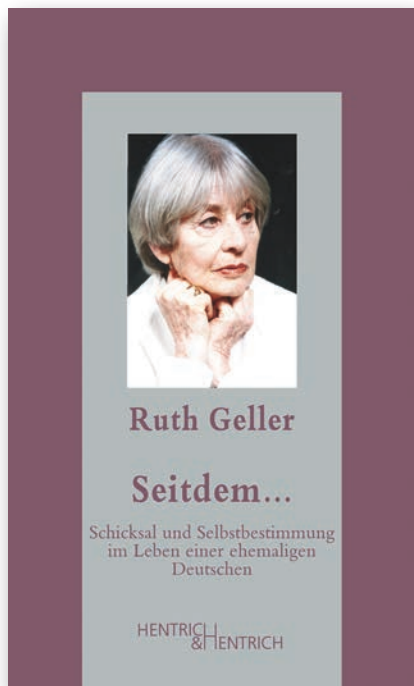
Herausgegeben von Ulrich Werner Grimm  
256 Seiten, 10 Abbildungen, Broschur, 15 x 23 cm  
€ 22,00, ISBN 978-3-941450-27-1  
Bereits erschienen, noch nicht angekündigt



Ein Ge-Denk-Buch an  
wichtige Protagonisten  
und deren aufstörende  
Gedanken im  
christlich-jüdischen  
Gespräch

Mit Beiträgen von *Heinrich Albertz, Allg. Wochenzeitung, Marianne Awerbuch, Schalom Ben-Chorin, Eliashiv Ben-Horin, Jael Botsch-Fitterling, Willy Brandt, Markus Dröge, 12 Thesen von Berlin, Hans Faust, Gottfried Forck, Heinz Galinski, Dietrich Goldschmidt, Hermann L. Goldschmidt, Helmut Gollwitzer, Dieter Graumann, Heinrich Grüber, Franz von Hammerstein, Günther Harder, Theodor Heuss, Kurt Ihlenfeld, Helene Jacobs, Erich Kalisch, Rainer Kampling, Dabru Emet, Erich Klausener, Charlotte Knobloch, Joachim Kramarz, Martin Kruse, Michael Landmann, Hanna-Renate Laurien, Annedore Leber, Rabbiner Cuno Lehrmann, Ernst Lemmer, Rabbiner N. P. Levinson, Mordechai Lewy, Richard Löwenthal, Rabbiner M. Lubliner, Joachim March, Michael Marsch OP, Albert Meyer, Hans Joachim Meyer, Emmanuel Nahshon, Peter v. d. Osten-Sacken, Ernst Reuter, Georg Rohde, Rabbiner G. Salzberger, Kurt Scharf, Klaus Scheurenberg, Ulrich Schürmann, Klaus Schütz, Hermann Simon, Ekkehard Stegemann, Rabbiner Ernst Stein, Georg Kardinal Sterzinsky, Nostra aetate, Bernd Streich, Joachim Tiburtius, Martin Wasservogel, Richard von Weizsäcker, Siegmund Weltlinger, R. M. Kardinal Woelki, Jeanette Wolff, Georg Zivier.*

## Jüdische Memoiren Bd. 25



Ruth Geller

**Seitdem ...**

Schicksal und Selbstbestimmung im Leben einer ehemaligen Deutschen

168 Seiten, 37 Abb., Hardcover, 11,4 x 19,1 cm

€ 19,90, ISBN 978-3-95565-079-7

Februar 2015

Ruth Geller wird 1924 in Chemnitz, Sachsen geboren. Schon neben der Schule nimmt sie Musik- und Schauspielunterricht – zuerst in Israel, wohin ihre Familie 1935 ausgewandert ist, und von 1951 bis 1952 an der l'EPJD (l'Education Par le Jeu Dramatique) in Paris.

Ab 1955 bekommt Ruth Geller Engagements an sämtlichen Theatern in Israel. Als Pianistin und Schauspielerin arbeitet sie sowohl auf als auch hinter der Bühne, wirkt in Filmen im In- und Ausland mit und ist später auch im Fernsehen zu sehen.

Daneben studiert Ruth Geller an der Universität Tel Aviv und absolviert den Bachelor in Literatur und Jüdischer Geschichte, später den Master in Jüdischer Geschichte. Danach studiert sie noch zwei Jahre Philosophie, doch diverse Engagements lassen ihr keine Zeit, auch dieses Studium zu beenden.

Die Aufzeichnungen ihrer Erinnerungen an ein bewegtes Leben kamen, wie sie sagt, „ganz spontan beim Staubsaugen in der Wohnung“.

## Jüdische Memoiren Bd. 26



Bettina Leder

**Lauingers**

Eine Familiengeschichte aus Deutschland  
Mit einem Vorwort von Volker Beck

ca. 280 Seiten, 42 Abb., Hardcover, 11,4 x 19,1 cm

ca. € 24,90, ISBN 978-3-95565-080-3

Februar 2015

Artur Lauinger, geboren 1879 als Sohn einer Hopfenhändlerfamilie in Augsburg, wird 1937 als vermutlich letzter jüdischer Journalist in Deutschland entlassen. Dreißeig Jahre lang hat er für die *Frankfurter Zeitung* gearbeitet. Als er zwei Jahre später nach London emigriert, lässt er seinen damals 20-jährigen Sohn Wolfgang in Deutschland zurück, damit dieser „dem Vaterland“ – sprich: der Wehrmacht – diene. Als Wolfgang Lauinger nach wenigen Wochen als „Halbjude“ aus der Wehrmacht entlassen wird, schließt er sich in Frankfurt einer Gruppe von Swingjugendlichen an, die sehr schnell die Aufmerksamkeit der Gestapo auf sich zieht. Doch auch nach der Befreiung ist die Verfolgung für ihn nicht zu Ende. 1950 wird er wegen des Verdachts, gegen den § 175 verstoßen zu haben, erneut verhaftet.

**Bettina Leder**

geboren 1954 in Berlin (Ost), 1977 Ausreise in die Bundesrepublik, Studium der Germanistik, Theaterwissenschaften und Philosophie, seit 1992 freie Mitarbeiterin des Hessischen Rundfunks. Als Ausstellungsmacherin u.a. beteiligt an der Konzeption und Realisierung des Ausstellungsprojekts „Legalisierter Raub. Der Fiskus und die Ausplünderung der Juden in Hessen 1933 bis 1945“.

## Topographie des Terrors. Notizen, Band 9

Klaus Pfeiffer, Joachim Rott

### **Die erste Ausbürgerungsliste vom 25. August 1933**

ca. 80 Seiten, 20 S/W-Abb., Klappenbroschur,  
12,5 x 19,0 cm, ca. € 9,80, ISBN 978-3-95565-085-8  
März 2015

#### **Klaus Pfeiffer**

geboren 1940 in Posen, Jurastudium in Tübingen, Berlin und München. 1970–74 Verwaltungsbeamter in Baden-Württemberg, 1975–2005 im Bundesministerium des Innern, ab 1998 in Berlin, Ministerialrat a.D., Mitarbeiter der Deutschen Sektion des Internationalen Instituts für Verwaltungswissenschaften.

#### **Joachim Rott**

geboren 1948 in Koblenz, Studium der Rechtswissenschaften in Saarbrücken, Bielefeld und Mainz, Dr. jur., 1977–2013 Bundesministerium des Innern, Ministerialrat a.D. Bei Hentrich & Hentrich ist von ihm erschienen: Bernhard Weiß. Polizeivizepräsident in Berlin, preußischer Jude, kämpferischer Demokrat, ISBN 978-3-938485-54-5



Mit dem „Gesetz über den Widerruf von Einbürgerungen und die Aberkennung der deutschen Staatsbürgerschaft“ vom 14. Juli 1933 hatte der NS-Staat ein Instrument geschaffen, gegen „Landesverräter“, die sich im Ausland aufhielten, vorzugehen. Er konnte damit Menschen die deutsche Staatsangehörigkeit entziehen und sich ihr Vermögen aneignen. Zwischen 1933 und 1945 wurden rund 39.000 deutsche Staatsbürger ausgebürgert. Die erste Ausbürgerungsliste vom 25. August 1933 enthält die Namen von 33 Personen, die zumeist nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten am 30. Januar 1933 aus Deutschland geflohen waren, weil sie als Gegner des NS-Regimes um ihr Leben fürchten mussten. Anhand dieser ersten Liste beabsichtigten die Nationalsozialisten „bei besonders bekannten Persönlichkeiten der SPD, KPD, ferner von jüdischen und anderen Persönlichkeiten ein Exempel zu statuieren“ (Besprechung im Reichsinnenministerium am 16.8.1933). Neben der Darstellung der Vorgeschichte und der Zielsetzung des Ausbürgerungsgesetzes sowie der erstmaligen administrativen Umsetzung der Verfolgungsmaßnahme enthält der Band Porträts der Ausgebürgerten, zu denen prominente Namen wie Rudolf Breitscheid, Lion Feuchtwanger, Alfred Kerr, Heinrich Mann, Wilhelm Pieck, Philipp Scheidemann, Ernst Toller, Kurt Tucholsky und Bernhard Weiß gehören.

#### *Bisher erschienen:*

Band 1: Vor aller Augen

Die Deportation der Juden und die Versteigerung ihres Eigentums.

Fotografien aus Lörrach, 1940

€ 9,80, ISBN 978-3-942271-45-5

Band 2: Gedenkort Synagoge Grunewald

€ 8,90, ISBN 978-3-942271-46-2

Band 3: Mahnort Kurfürstenstraße 115/116

€ 12,80, ISBN 978-3-942271-59-2

Band 4: Das Aktive Museum und die Topographie des Terrors

€ 9,80, ISBN 978-3-942271-65-3

Band 5: Pastor Paul Gerhard Braune

€ 12,80, ISBN 978-3-942271-85-1

Band 6: Gedenkort Rosenstraße 2–4

€ 9,80, ISBN 978-3-95565-001-8

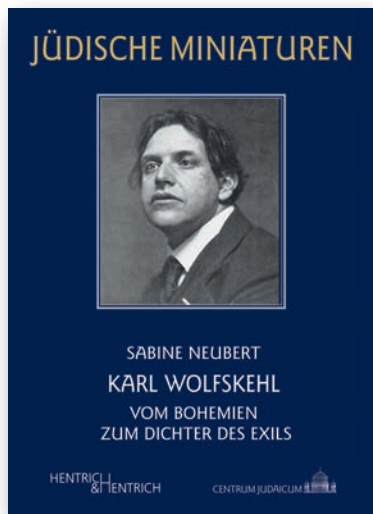
Band 7: Werner Finck und die „Katakombe“

€ 9,80, ISBN 978-3-95565-055-1

Band 8: Mahnort Güterbahnhof Moabit

€ 9,80, ISBN 978-3-95565-054-4

## Jüdische Miniaturen Bd. 162



Sabine Neubert

**Karl Wolfskehl**

Vom Bohemien zum Dichter des Exils

80 Seiten, 2 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm

€ 8,90, ISBN 978-3-95565-075-9

Bereits erschienen, noch nicht angekündigt

Einst war er „der König von Schwabing“, Integrationsfigur der Münchner Bohème und ein enger Vertrauter Stefan Georges. Die Nazis vertreiben ihn ins Exil, er emigriert 1934 nach Italien und 1938, zusammen mit seiner Lebensgefährtin Margot Ruben, nach Neuseeland. In Deutschland „halb vergessen“, stirbt er verarmt im Jahr 1948 in Auckland und hinterlässt ein einzigartiges jüdisch-religiöses Spätwerk von sehr hohem Rang.

Karl Wolfskehls Leben spiegelt die Tragik und Zerrissenheit des assimilierten Judentums in Deutschland und dessen systematische Vernichtung während des Nationalsozialismus. Aus einer alt eingesessenen, wohlhabenden Darmstädter Familie stammend, wird Karl Wolfskehl zunächst Germanist und Altphilologe. Die Begegnung mit Stefan George ist Initiation eigenen Dichtertums. München wird sein Lebensmittelpunkt. In den 1920er Jahren arbeitet er als Journalist und Herausgeber, bis er mit der Katastrophe 1933 zum „Exul Poeta“ wird.

**Sabine Neubert**

geboren in Naumburg/Saale. Theologiestudium in Jena. Seit 1975 Kulturredakteurin in Weimar, dann Leiterin der Literaturabteilung der überregionalen Tageszeitung Neue Zeit in Berlin. Später Religionspädagogin u.a. am Musikgymnasium in Weimar und freischaffend als Literaturkritikerin tätig. Bei Hentrich & Hentrich ist von ihr erschienen: Rudolf Frank. Theatermann – Humanist – Magier der Sprache (*Jüdische Miniaturen* Bd. 125).

## Jüdische Miniaturen Bd. 163



Heike Stange

**Familie Sobernheim**

... und das „Haus Waltrud“ auf Schwanenwerder

ca. 80 Seiten, 20 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm

ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-087-2

März 2015

1912 kauft Walter Sobernheim, der promovierte Jurist und Generaldirektor der Bierbrauerei Schultheiß-Patzenhofer, ein Grundstück auf der Insel Schwanenwerder. Mit dem Entwurf und der Inneneinrichtung beauftragt er den Architekten und Leiter der Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbemuseums Bruno Paul. Das Haus soll ein Rückzugsort für das Ehepaar und ihre drei Kinder, ein Idyll im Grünen werden. Die Villa erhält den Namen „Haus Waltrud“, der aus den beiden Silben der Vornamen der Ehepaars Walter und Gertrud zusammengesetzt wird. Auch das Logo des Briefpapiers, das Exlibris und Postkarten zeigen Hausansichten. Die jüdische Familie emigriert 1933 und verliert ihr Zuhause. Dieses Buch ist eine historische Spurensuche zur Erinnerung an die Villa und ihre Bewohner – die Familie Sobernheim.

**Heike Stange**

Studium der Theaterwissenschaft und Germanistik, Volontariat im Berlin Museum, freiberufliche Tätigkeiten, seit 2011 Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Kulturamtes Steglitz-Zehlendorf für Regionalgeschichte.

## Jüdische Miniaturen Bd. 164



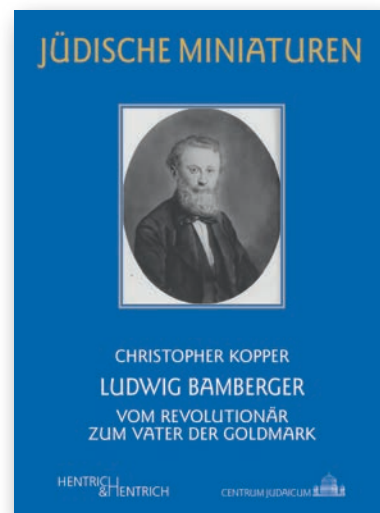
Raimund Wolfert  
**Die Goldbergs**  
 Zwischen Friedenstempel, Lunapark und Haus der Modeindustrie

ca. 80 Seiten, 12 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm  
 ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-088-9  
 Februar 2015

Die *Goldbergs* erzählt vom Erfindungsreichtum und „Stehaufwillen“ einer großbürgerlichen Berliner Familie, die heute so gut wie vergessen ist, deren Spuren aber bis nach Belgien, Frankreich, Brasilien und Norwegen reichen. Salomon Goldberg macht sich in den 1920er Jahren als Bankier und Stifter der Synagoge Friedenstempel in Berlin-Halensee, später auch als Uhrenfabrikant einen Namen, doch seine fünf Geschwister stehen ihm in ihren beruflichen Ambitionen, ihrer Kreativität und ihrem Lebensmut kaum nach. Bezeichnenderweise schreibt seine Schwester Selma Hochhaus den Text zu dem Walzer „Sei immer heiter!“ (1959), während sich der gemeinsame Bruder Max Goldberg – vor 1933 noch Generaldirektor des Berliner Lunaparks – in der Nachkriegszeit anschiekt, in Düsseldorf ein gigantisches Haus der Modeindustrie zu errichten.

**Raimund Wolfert**  
 geboren 1963, Studium der Skandinavistik an den Universitäten in Bonn, Oslo und Berlin; arbeitet als freier Dozent in Berlin; zahlreiche Veröffentlichungen, insbesondere zu Themen des deutsch-skandinavischen Kulturkontakts; Autor von *Nirgendwo daheim. Das bewegte Leben des Bruno Vogel* (2012).

## Jüdische Miniaturen Bd. 165



Christopher Kopper  
**Ludwig Bamberger**  
 Vom Revolutionär zum Vater der Goldmark

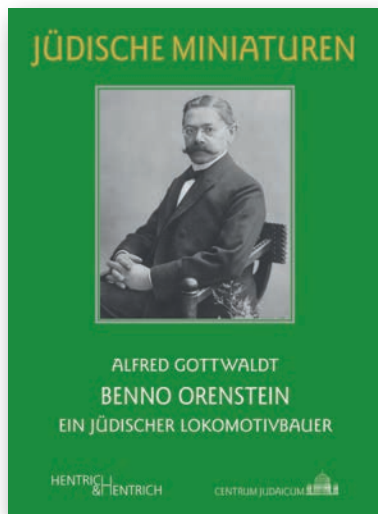
ca. 80 Seiten, 15 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm  
 ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-089-6  
 Februar 2015

Seine Lebensgeschichte ist voller Wendungen und streckenweise unglaublich, aber wahr. Der radikale Demokrat flieht nach der Revolution von 1848 aus Deutschland und wird zum Tode verurteilt. Mit der Hilfe seiner Familie startet er im Pariser Exil eine Karriere als Bankier. Nach 20 Jahren wird er amnestiert und kehrt zurück nach Deutschland. Er berät Bismarck und entwickelt sich zu einem der führenden liberalen Politiker im neu gegründeten Kaiserreich. Bamberger steht für den vergeblichen Kampf um eine konsequente Freihandelspolitik, die Einführung der Goldmark und die Gründung der Deutsche Bank AG und der Reichsbank. Ab 1879 geht er in Opposition zu Bismarcks Politik. Bamberger berät den Kronprinzen Friedrich III. und seine Frau Victoria, den Hoffnungsträgern einer liberalen Politik im Kaiserreich.

**Christopher Kopper**  
 Studium der Geschichtswissenschaft in Frankfurt/Main und Bochum, Promotion 1992. Bis 1998 Assistent an der Universität Göttingen, 1998–2003 DAAD-Professor in den USA, 2005 Habilitation an der Universität Bielefeld (*venia für Wirtschaftsgeschichte*), zahlreiche Lehrstuhlvertretungen, seit 2012 apl. Professor.



## Jüdische Miniaturen Bd. 166



Alfred Gottwaldt

**Benno Orenstein**

Ein jüdischer Lokomotivbauer

ca. 80 Seiten, 20 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm

ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-090-2

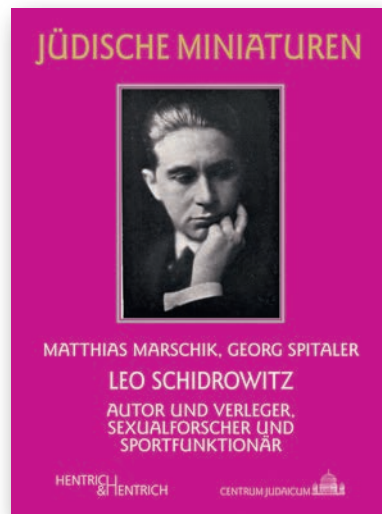
April 2015

Der Name „Orenstein & Koppel“ ist im deutschen Maschinenbau seit der Kaiserzeit ein Begriff wie Henschel, Krupp oder Siemens. Vor allem im Lokomotivbau hat das Unternehmen mit über 15.000 Stück zwischen 1876 und 1981 einen guten Ruf. Das internationale Vertriebsnetz für Feldbahnen ist ein besonderes Kennzeichen des Konzerns. Der Firmengründer Benno Orenstein (1851–1926) und sein Kompagnon Arthur Koppel sind Juden. In den Jahren nach 1900 steigt Kommerzienrat Orenstein in der Berliner Gesellschaft auf. Er liegt auf dem Jüdischen Friedhof Berlin-Weißensee begraben. Seit 1926 wird das Unternehmen von seinem Sohn Alfred Orenstein (1885–1969) geleitet, der 1935 emigrieren muss. Nach dem Zweiten Weltkrieg nimmt „Orenstein & Koppel“ den alten Namen wieder an. Doch die Firma verschwindet um das Jahr 2011 vom Markt.

**Alfred Gottwaldt**

geboren 1949 in Berlin. Studium der Rechts- und Staatswissenschaften und der Neueren Geschichte in Frankfurt am Main. Tätigkeit als Rechtsanwalt. 1983 bis 2014 Leiter der Abteilung Schienenverkehr im Deutschen Technikmuseum. Bei Hentrich & Hentrich ist von ihm erschienen: Ernst Spiro. Ein jüdischer Reichsbahndirektor (*Jüdische Miniaturen Bd. 150*), Paul Levy. Ingenieur der Hedschasbahn und der Reichsbahn (*Jüdische Miniaturen Bd. 155*), Gedenkort Güterbahnhof Moabit (*Topographie des Terrors. Notizen Bd. 8*) sowie gemeinsam mit Diana Schulle: „Juden ist die Benutzung von Speisewagen untersagt“. Die antijüdische Politik des Reichsverkehrsministeriums zwischen 1933 und 1945.

## Jüdische Miniaturen Bd. 167



Matthias Marschik, Georg Spitaler

**Leo Schidrowitz**

Autor und Verleger, Sexualforscher und Sportfunktionär

ca. 80 Seiten, 10 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm

ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-093-3

Februar 2015

Leo Schidrowitz (1894–1956) ist ein Multitalent: Er verfasst Bücher und Essays kultur- und kunstkritischen Inhalts und etabliert sich als einer der umtriebigsten Verleger der ersten österreichischen Republik, der Texte von Victor Hugo ebenso bearbeitet, wie er die Romane Hugo Bettauers verlegt. Ab dem Ende der 1920er Jahre wendet er sich der Sexualforschung zu, publiziert eine Sittengeschichte der Kulturwelt und ein Bildlexikon der Erotik. Zugleich betätigt er sich als Fußballfunktionär beim SK Rapid in Wien. Als Jude und „Pornograph“ doppelt gefährdet, muss er elf Jahre im brasilianischen Exil verbringen. Nach seiner Remigration wird er „Propagandareferent“ des Österreichischen Fußballbunds. Schidrowitz kann sowohl als Repräsentant eines assimilationswilligen jüdischen Bürgertums als auch als Vorläufer einer alltagsorientierten Kulturwissenschaft angesehen werden.

**Matthias Marschik**, Studium der Psychologie und Philosophie in Wien, Habilitation in Zeitgeschichte in Linz. Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität für Angewandte Kunst in Wien und Lehrbeauftragter der Universitäten Wien, Salzburg und Klagenfurt. Zahlreiche Publikationen zu Alltags- und besonders zu Sportkulturen. **Georg Spitaler**, Studium der Politikwissenschaft und Geschichte, bis Ende 2014 Post-Doc-Assistent am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien. Zahlreiche Publikationen zu Sportgeschichte und kritischer Kulturforschung.

## Jüdische Miniaturen Bd. 168



Hartmut Bartmuß

### **Joseph Bendix**

Regierungsbaumeister, Ingenieur und Offizier in Deutsch-Südwestafrika

ca. 100 Seiten, 20 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm

ca. € 9,90, ISBN 978-3-95565-094-0

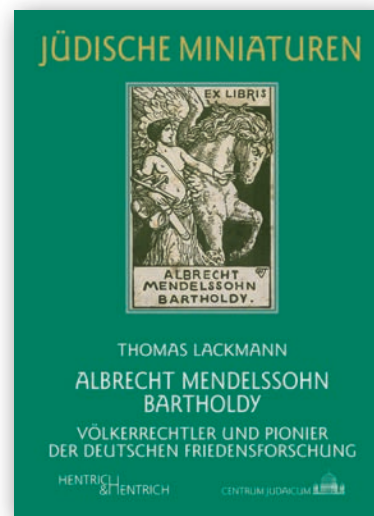
Februar 2015

Als die Otavi-Minen-und-Eisenbahngesellschaft den Bau einer eigenen Bahnlinie von Swakopmund nach Tsumeb (Namibia) beschließt, zeigt auch Regierungsbaumeister Joseph Bendix (1874–1904) aus Dülmen/Westfalen Interesse an diesem Projekt. Ende September 1903 trifft er in Swakopmund ein. Seine Mitarbeit ist jedoch von kurzer Dauer, denn im Januar 1904 erheben sich die Hereros gegen die deutsche „Schutzmacht“. Der Leutnant d.R. wird zur Kaiserlichen Schutztruppe eingezogen. Am 13. März 1904 gehört Bendix zu einer Erkundungsabteilung, die bei Owikokorero fast völlig aufgegeben wird. Unter den Gefallenen ist auch Joseph Bendix, einer der jüdischen Soldaten, die in den deutschen Kolonial- und Überseetruppen gedient und gekämpft haben.

**Hartmut Bartmuß**

studierte Evangelische Theologie an der Karl-Marx-Universität Leipzig, Pfarrer i.R. Neben dem Pfarramt u.a. Beauftragter der Selbstständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche für die Weltausstellung EXPO 2000 in Hannover und für den Mitteldeutschen Rundfunk; 15 Jahre lang Redakteur der Kirchenzeitung Lutherische Kirche. Bei Hentrich & Hentrich ist von ihm erschienen: Hugo Hirsch. „Wer wird denn weinen ...“ (Jüdische Miniaturen Bd. 122) und Bernhard Dernburg. Kolonialpolitiker der Kaiserzeit (Jüdische Miniaturen Bd. 148).

## Jüdische Miniaturen Bd. 169



Thomas Lackmann

### **Albrecht Mendelssohn Bartholdy**

Völkerrechtler und Pionier der deutschen Friedensforschung

ca. 80 Seiten, 15 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm

ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-097-1

März 2015

Albrecht Mendelssohn Bartholdy (1874–1936) ist ein kreatives Multitalent wie sein berühmter Großvater, der Musiker Felix. Als Völkerrechtler, Friedensforscher und deutscher Vertreter in Den Haag wird der liberale Urenkel Moses Mendelssohns zum politischen Aufklärer in düsteren Zeiten. Seinen eigenen Vater, der Jahrzehnte in einer Anstalt verbrachte, hat er nie kennengelernt. Der private Albrecht ergibt sich Liebessehnsüchten, die unerfüllbar sind – und komponiert. Der brillante Jurist will den frischgebackenen Weimarer Demokraten Spielregeln der Völkerfamilie vermitteln. 1934 von seinem Hamburger Lehrstuhl verjagt, rettet Mendelssohn Bartholdy die Korrespondenz seines Großvaters ins Exil. Während Englands Diplomaten Hitlers Zusagen vertrauen, hofft er als Pazifist auf den Tyrannenmord.

**Thomas Lackmann**

geboren 1954, studierte Katholische Theologie, lebt als Redakteur in Berlin. Veröffentlichte Bücher zum Jüdischen Museum (Jewrassic Park, 2000) und zur Mendelssohn-Familie (Das Glück der Mendelssohns, 2005, Der Sohn meines Vaters, 2007) und engagiert sich für die Geschichtswerkstatt Mendelssohn-Remise.

## Jüdische Miniaturen Bd. 170



Günter Regneri

**Herbert Weichmann**

„Aus dem Bestehenden die Bausteine des Besseren entwickeln“

ca. 80 Seiten, 10 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm

ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-096-4

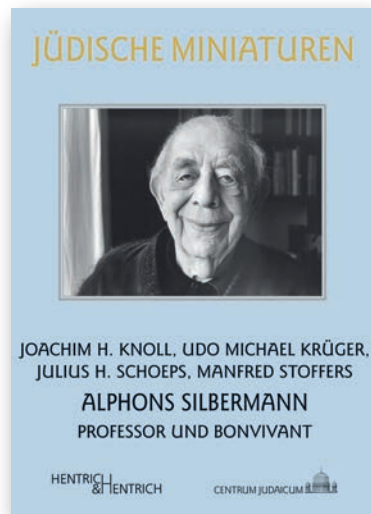
März 2015

Der frühere Erste Bürgermeister Hamburgs Herbert Weichmann (1896–1983) war der bisher einzige jüdische Regierungschef in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. In den 1920er Jahren arbeitet der promovierte Jurist erst als Journalist, später als persönlicher Referent des preußischen Ministerpräsidenten Otto Braun. Zwei Mal zwingen die Nationalsozialisten ihn und seine Frau Elsbeth zur Flucht, 1948 kehrt Weichmann nach Deutschland zurück. In Hamburg baut der Mann mit dem gewinnenden Lächeln den unabhängigen Rechnungshof auf. Als Landesvater initiiert er richtungsweisende Infrastrukturprojekte für die Hansestadt, so den Bau eines Containerhafens, des CCH und des neuen Elbtunnels.

**Günter Regneri**

geboren 1963 in Wuppertal, Erstausbildung zum Elektroniker, Studium der Geschichte, Soziologie und Germanistik in Berlin und London. Zahlreiche Neuherausgaben historischer Texte als eBooks. Vorstandsmitglied des Förderkreises „Dokumentation der Arbeiterjugendbewegung“. Bei Hentrich & Hentrich ist von ihm erschienen: Salomon Neumann. Sozialmediziner – Statistiker – Stadtverordneter (Jüdische Miniaturen Bd. 107) und Luise Kautsky. Seele des internationalen Marxismus – Freundin von Rosa Luxemburg (Jüdische Miniaturen Bd. 134).

## Jüdische Miniaturen Bd. 171



Joachim H. Knoll, Udo Michael Krüger,

Julius H. Schoeps, Manfred Stoffers

**Alphon Silbermann**

Professor und Bonvivant

ca. 80 Seiten, 5 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm

ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-092-6

März 2015

Alphon Silbermann (1909–2000), Vertreter der Soziologie an der Universität zu Köln und seit 1970 Professor und Direktor der Abteilung für Massenkommunikation des Instituts für Soziologie, hat die Kunstsoziologie, die Massenkommunikationsforschung und die Alltagssoziologie auf eine empirische Grundlage gestellt und solchermaßen versucht, die Soziologie ihres Herkommens von den Anfängen bei Max Weber, Emil Durkheim und Alfredo Pareto zu erinnern. Das gilt in jedem Fall für die empirischen Grundlagen der Massenkommunikationsforschung, der Alltagssoziologie und für die noch heute weithin relevanten Ergebnisse seiner Vorurteilsforschung, darin vor allem für die Erhebungen über das Ausmaß des Antisemitismus in der Bundesrepublik und anderen europäischen Ländern. Silbermann war Verfechter einer bekennenden Soziologie, die stets an die Adressaten von Wissenschaft und Lebensrealität dachte. Die Breite seiner kulturellen, künstlerischen und wissenschaftlichen Interessen ist imponierend, enzyklopädisch könnte man seinen Beitrag zu einer sich als Leitwissenschaft verstehenden Soziologie nennen.

**Joachim H. Knoll**, Prof. Dr. Dr. h. c.; em. o. Professor Ruhr-Universität Bochum, lebt in Hamburg. **Udo Michael Krüger**, Dr. rer. pol., Leiter und Geschäftsführer, IFEM; Institut für empirische Medienforschung GmbH, lebt in Köln. **Julius H. Schoeps**, Prof. Dr., Universität Potsdam, Direktor des Moses Mendelssohn Zentrums Potsdam, lebt in Berlin. **Manfred Stoffers**, Dipl. Päd. et Dipl. Jur., Unternehmensberater, FOKOM-Institut, lebt in Düsseldorf.

## Jüdische Miniaturen Bd. 172



Bernd Fechner, York-Egbert König

**Paul Westheim**

Kunstkritiker – Publizist – Sammler

ca. 80 Seiten, 20 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm

ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-095-7

Mai 2015

Die Kunstszene in der Weimarer Republik ist ohne die Arbeit des Kritikers, Publizisten und Vermittlers Paul Westheim (1887–1963) undenkbar. Wie kaum ein anderer hat er sich um Kunst und Künstler des 20. Jh. verdient gemacht, hat sie beschrieben, gefördert und ihre Werke gesammelt. Heute berühmte Vertreter des Expressionismus wie Otto Dix, Ernst Kirchner und Oskar Kokoschka wurden vor allem durch ihn einer breiteren Öffentlichkeit bekannt. Nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten ist er ihnen als Propagandist der sog. Entarteten Kunst und wegen seiner politischen Einstellung und jüdischen Herkunft dreifach verhasst, sodass er bereits sehr früh ins Exil nach Frankreich gehen musste. Nach dem deutschen Einmarsch in Frankreich wird er interniert, kann jedoch fliehen und findet schließlich in Mexiko ein neues Zuhause, wo er durch seine Arbeiten über die altmexikanische Kunst und indianische Architektur bekannt wird und bis heute hohe Wertschätzung genießt. Als er 30 Jahre nach seiner Flucht Deutschland erstmals wieder besucht, stirbt er ganz überraschend in Berlin.

**Bernd Fechner** geb. 1960 in Eschwege; Studium in Marburg, Bochum und London, Promotion. Vertritt mit seiner Berliner Agentur photomarketing international Künstler. **York-Egbert König** geb. 1949 in Eschwege; Studium in Göttingen; tätig im Stadtarchiv und Stadtmuseum Eschwege. Bei Hentrich & Hentrich ist von ihm erschienen, gemeinsam mit Christina Prauss und Renate Tobies: Margarete Kahn und Klara Löbenstein; gemeinsam mit Dietfried Krause-Vilmar und Ute Simon: Ludwig Pappenheim.

## Jüdische Miniaturen Bd. 173



Jutta Lambrecht (Hg.)

**Leo Blech**

Komponist – Kapellmeister –  
Generalmusikdirektor

ca. 96 Seiten, 20 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm

ca. € 9,90, ISBN 978-3-95565-091-9

Mai 2015

„Mit mir nicht!“ pflegt Leo Blech (1871–1958) zu sagen, wenn auf der Bühne etwas geschehen soll, das nicht im Sinne der Musik liegt, die er dirigiert. Auch sonst lässt der 1871 in Aachen geborene, über Prag nach Berlin gewanderte Komponist und Kapellmeister sich nicht alles gefallen. Nachdem er seit 1913 für musikalischen Glanz an der Berliner Staatsoper sorgte, muss er sich 1937 zwangspensionieren lassen und 1938 nach Riga emigrieren. 1941 von der Deportation bedroht, erwirkt er freies Geleit über Berlin nach Stockholm, wo er seit den 1920er Jahren ein gern gesehener Gast ist. 1949 kehrt er für eine letzte Periode als Generalmusikdirektor der Städtischen Oper nach Berlin zurück. Seine Art, deutsche, italienische und französische Oper zu dirigieren, ist einzigartig. Von seinem sinfonischen Repertoire existieren hervorragende historische Aufnahmen. Der vorliegende Band ist von Musikpublizisten geschrieben, die fassungslos registrierten, dass die Stadt Berlin Anfang 2013 glaubt, diesem Künstler das ihm 1958 verliehene Ehrengrab wieder entziehen zu dürfen.

**Jutta Lambrecht**, geb. 1958 in Trier, Musikwissenschaftlerin und Bibliothekarin. **Rüdiger Albrecht**, geb. 1957 in Stuttgart, Musikwissenschaftler. **Henry Larsson**, geb. 1950 in Stockholm, Bibliothekar und Opernkritiker. **Peter Sommeregger**, geb. 1946 in Wien, arbeitete als Buchhändler und Opernkritiker. **Peter Sühring**, geb. 1946 in Berlin, arbeitete als Buchhändler und Musikwissenschaftler. Bei Hentrich & Hentrich ist von ihm erschienen: Gustav Jacobsthal. Glück und Misere eines Musikforschers (*Jüdische Miniaturen* Bd. 149).

Jüdische Miniaturen Bd. 45



VOLLSTÄNDIG  
ÜBERARBEITETE  
NEUAUSGABE

Hartmut Bomhoff

**Abraham Geiger**

Durch Wissen zum Glauben. Through Reason to Faith: Reform and the Science of Judaism

Deutsch/Englisch

ca. 80 Seiten, 7 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm

ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-098-8

Mai 2015

Abraham Geiger (1810–1874) lieferte die geistigen Grundlagen für eine Erneuerung des Judentums nach der Aufklärung. Der bedeutende Gelehrte war Wegbereiter des liberalen Judentums im 19. Jahrhundert. Das Jüdisch-Theologische Seminar in Breslau und die Berliner Hochschule für die Wissenschaft des Judentums verdanken ihm ihre Existenz. Vergeblich forderte Geiger die Gleichberechtigung bei der Ausbildung für das geistliche Amt mit den Kirchen. Das Abraham Geiger Kolleg verwirklicht gemeinsam mit der „School of Jewish Theology“ an der Universität Potsdam seine Vision von der Jüdischen Theologie im Haus der Wissenschaft.

**Hartmut Bomhoff**

geboren 1965, hat in Göttingen und Berlin Neuere Geschichte, Kunst- und Literaturwissenschaft sowie Holocaust Communications studiert. Er verantwortet seit 1999 die Öffentlichkeitsarbeit des Abraham Geiger Kollegs an der Universität Potsdam und ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der dortigen School of Jewish Theology. Mitglied des Kuratoriums der Gedenkstätte für jüdische Flüchtlinge in Basel-Riehen (Schweiz). Redakteur der Jewish Voice from Germany. Zahlreiche Veröffentlichungen zur jüdischen Religion, Geschichte und Kultur.

Bei Hentrich & Hentrich ist von ihm erschienen: Ernst Ludwig Ehrlich. Ein Leben für Dialog und Erneuerung (Jüdische Miniaturen Bd. 80) und Israel Jacobson. Wegbereiter jüdischer Emanzipation (Jüdische Miniaturen Bd. 101).



2. AUFLAGE

Ilka Wonschik

**„Es war wohl ein anderer Stern, auf dem wir lebten ...“**

Künstlerinnen in Theresienstadt

216 Seiten, 69 Farb- und S/W-Abb., Klappenbroschur, 16 x 22,3 cm

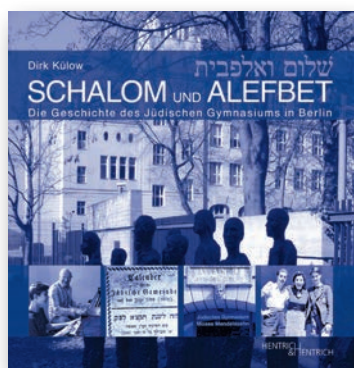
€ 24,90, ISBN 978-3-95565-026-1

„Es war wohl ein anderer Stern, auf dem wir lebten ...“ Diese Worte schrieb die jüdische Künstlerin Julie Wolfthorn nach der Machtübernahme Hitlers an die Frauenrechtlerin Ida Dehmel. Von diesem Zeitpunkt an war der Alltag auch dieser Künstlerin geprägt von Repressalien und finanzieller Not. Durch ihre Deportation nach Theresienstadt und ihren dortigen Tod geriet sie über lange Jahre in Vergessenheit. Dieses von dem NS-Regime beabsichtigte Sich-nicht-Erinnern ist verantwortlich dafür, dass viele jüdische Künstlerinnen in der Kunstbewegung des 20. Jahrhunderts bis heute kaum Beachtung finden. Zahlreiche Dokumente über diese Frauen und etliche ihrer Werke sind verschollen oder gar vernichtet.

In diesem Buch werden zwölf dieser Künstlerinnen vorgestellt. Die Rekonstruktion ihres Lebens soll zeigen, was für außergewöhnliche Malerinnen sie waren und welch couragiertes Leben sie einst zu führen gewagt haben.

Künstlerinnen: Julie Wolfthorn, Else Argutinsky-Dolgorukow, Malva Schalek, Hilda Zadikow, Agnes Meyerhof, Johanna Oppenheimer, Clara Arnheim, Charlotta Burešová, Amalie Seckbach, Caroline Borchardt, Chava Pressburger, Helga Weissová-Hošková

# AUS UNSERER BACKLIST



Dirk Külow  
**Schalom & Alefbet**  
 Die Geschichte des Jüdischen  
 Gymnasiums in Berlin  
 ISBN 978-3-95565-030-8  
 € 24,90



**DVD Video/Audio: Louis Lewandowski  
 Festival 2013**  
 Großes Abschlusskonzert vom 22. Dez.  
 2013 in der Synagoge Rykestraße, Berlin  
 ISBN 978-3-95565-051-3  
 € 19,50



**Victor Hollaender  
 Revue meines Lebens**  
 Herausgegeben und mit einem Vorwort  
 von Alan Lareau, mit Audio-CD  
 ISBN 978-3-95565-041-4  
 € 29,90; Jüdische Memoiren Bd. 23



Gilbert S. Rosenthal, Walter Homolka  
**Das Judentum hat viele Gesichter**  
 Eine Einführung in die religiösen  
 Strömungen der Gegenwart  
 ISBN 978-3-95565-029-2  
 € 14,90



**Die Pessach Haggada**  
 Deutsch/Hebräisch/Transliteration  
 (auch in Russisch/Hebräisch/  
 Transliteration erhältlich)  
 ISBN 978-3-942271-89-9  
 € 24,90



**Bet Debora Journal**  
 Tikkun Olam – Der Beitrag jüdischer  
 Frauen zu einer besseren Welt  
 Deutsch/Englisch  
 ISBN 978-3-95565-066-7  
 € 15,00



Elisa Klapheck  
**Margarete Susman**  
 und ihr jüdischer Beitrag zur  
 politischen Philosophie  
 ISBN 978-3-95565-036-0  
 € 35,00



Francesca Yardenit Albertini,  
 Claus-Steffen Mahnkopf (Hg.)  
**Die Vision eines anderen  
 Judentums**  
 ISBN 978-3-95565-056-8  
 € 24,90



Deborah Simon, Hermann Simon  
**Jüdische Familienrezepte**  
 Ein Kochbuch  
 ISBN 978-3-942271-16-5  
 € 5,90  
 Jüdische Memoiren Bd. 70



Dan Kampelmacher  
**Mein ungewisser Weg in die Freiheit**  
 ISBN 978-3-95565-059-9  
 € 24,90  
 Jüdisches Memoiren, Bd. 24



Enrico Loewenthal  
**Hände hoch, bitte!**  
 Erinnerungen des Partisanen Ico  
 ISBN 978-3-95565-060-5  
 € 22,00  
 Jüdische Memoiren, Bd. 21



Simon Akstnat  
**Jewish Girls in Uniform**  
 Die einzigen weiblichen Wehrpflichtigen der Welt  
 ISBN 978-3-95565-053-7  
 € 19,99



Wolfgang Hafer  
**Die anderen Mautners**  
 Das Schicksal einer jüdischen  
 Unternehmerfamilie  
 ISBN 978-3-95565-061-2  
 € 22,00



Gabriele Fritsch-Vivié  
**Gegen alle Widerstände**  
 Der Jüdische Kulturbund 1933–1941  
 ISBN 978-3-95565-005-6  
 € 24,90



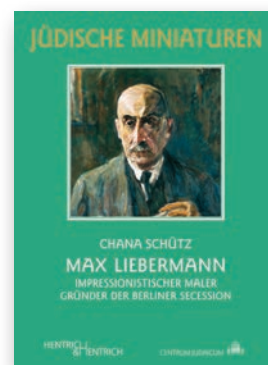
Julius H. Schoeps, Anna-Dorothea  
 Ludewig (Hg.)  
**Eine Debatte ohne Ende?**  
 Raubkunst und Restitution im  
 deutschsprachigen Raum  
 ISBN 978-3-95565-057-5  
 € 19,80



Gernot Wolfram  
**Der leuchtende Augenblick**  
 Über Menschen und Orte des Lesens  
 ISBN 978-3-95565-059-9  
 € 24,90  
 Jüdisches Memoiren, Bd. 24



Clarice Lispector  
**Das Geheimnis des denkenden  
 Hasen und andere Geschichten**  
 ISBN 978-3-95565-010-0  
 € 14,90



Chana Schütz  
**Max Liebermann**  
 Impressionistischer Maler - Gründer der  
 Berliner Secession  
 ISBN 978-3-942271-14-1  
 € 6,90  
 Jüdische Miniaturen, Bd. 3

## Auslieferung Deutschland/Österreich/Schweiz: BUGRIM Verlagsauslieferung

Dr. Laube & Lindemann GbR • Peter Lindemann • Saalburgstraße 3 • D-12099 Berlin  
 Tel.: +49 – 30 – 606 84 57 • Fax: +49 – 30 – 606 34 76 • E-Mail: bugrim@bugrim.de • www.bugrim.de  
 Teilnehmer am Bugrim Partnermodell

## Verlagsvertretung Berlin/Ostdeutschland: Tell Schwandt

Lerchenstraße 14a • D-14089 Berlin • Tel.: +49 – 30 – 832 40 51 • Fax: +49 – 30 – 831 66 51  
 E-Mail: BesTellBuch@t-online.de • www.tell-info.de

## Alle übrigen Gebiete: beim Verlag

Stempel & Unterschrift	Datum	Liefertermin	Bestellzeichen	Lieferweg	Verkehrsnummer	BAG	Valuta	Rabatt	Ziel
------------------------	-------	--------------	----------------	-----------	----------------	-----	--------	--------	------

## Alle lieferbaren Titel finden Sie unter [www.hentrichhentrich.de](http://www.hentrichhentrich.de)

978-3-95565-081-0	Alephbeth	*14,90	978-3-933471-23-9	Bornstedt – Friedhof – Kirche	15,00
978-3-95565-100-8	Willy Wiemokli	*8,90	978-3-938485-06-4	Brodnitz, Kino intim	24,00
978-3-95565-077-3	Blume, Auschwitz heute	*29,90	978-3-95565-019-3	Brodnitz, Flic Flac	19,90
978-3-95565-082-7	Moeller, „Ich weiß auch, ...“	*54,00	978-3-933471-46-2	Bucholtz, Synagoge Grunewald	8,90
978-3-95565-076-6	Blume/Berry, Verdun	19,90	978-3-933471-00-0	Burg, Geschichte meines Dienstlebens	18,40
978-3-95565-083-4	Bayer, Carl Laemmle	*24,90	978-3-942271-20-2	Cotterell, Bahnt den Weg	35,00
978-3-95565-101-5	Jahrbuch ZJS 2014	*14,90	978-3-938485-61-3	Dämmig u.a., Jüdisches im Grünen	12,90
978-3-941450-27-1	Aufstörung tut not	22,00	978-3-942271-90-5	Dämmig, Jüdisches in Pankow	14,90
978-3-95565-084-1	Klapheck/Calderon, Säkul. Judentum	*9,90	978-3-942271-91-2	Dämmig, Jewish Traces in Pankow	14,90
978-3-95565-085-8	Pfeiffer/Rott, Ausbürgerungsliste	*9,80	978-3-933471-88-8	Delius, Gisela Jacobius	21,80
978-3-95565-086-5	Moriz Seeler	*24,90	978-3-933471-29-1	Der Alte Jüdische Friedhof Dresden	28,00
978-3-95565-079-7	Ruth Geller, Seitdem	*19,90	978-3-933471-09-3	„... die vielen Morde ...“	12,40
978-3-95565-080-3	Leder, Die Widerspenstigkeit	*24,90	978-3-95565-009-4	Deutsch, Minas Geschichte	17,90
978-3-95565-087-2	Familie Sobernheim	*8,90	978-3-938485-82-8	Diapositivsammlung	7,80
978-3-95565-088-9	Die Goldbergs	*8,90	978-3-942271-28-8	Die neue Bochumer Synagoge	24,90
978-3-95565-089-6	Ludwig Bamberger	*8,90	978-3-95565-031-5	Doetz/Kopke, „u. dürfen das Krankenh.“	*39,00
978-3-95565-075-9	Karl Wolfskehl	8,90	978-3-942271-74-5	Erna Eckstein Schlossmann	24,90
978-3-95565-090-2	Benno Orenstein	*8,90	978-3-95565-013-1	Ein Program im Juni	14,90
978-3-95565-091-9	Leo Blech	*9,90	978-3-942271-79-0	Ein Zimmer in den Tropen	19,90
978-3-95565-092-6	Alphons Silbermann	*8,90	978-3-95565-057-5	Eine Debatte ohne Ende?	19,80
978-3-95565-093-3	Leo Schidrowitz	*8,90	978-3-938485-04-0	Eine dt.-jüd. Künstlerfamilie	19,90
978-3-95565-094-0	Joseph Bendix	*9,90	978-3-938485-46-0	Eliav, Das Berliner Rabbinerseminar	32,00
978-3-95565-095-7	Paul Westheim	*8,90	978-3-938485-48-4	Endlich, „Vernichtung“ ...	7,80
978-3-95565-097-1	A. Mendelssohn Bartholdy	*8,90	978-3-933471-78-9	Fiedler, Hachschara	28,00
978-3-95565-096-4	Herbert Weichmann	*8,90	978-3-941450-11-0	Fischer, Die Hugentotten in Berlin	12,80
978-3-95565-098-8	Abraham Geiger	*8,90	978-3-933471-36-9	Frankreichs deutsche Emigranten	28,00
			978-3-942271-17-2	Frings/Kuhn, Die Borchardts	19,90
			978-3-95565-005-6	Fritsch-Vivié, Jüdischer Kulturbund	24,90
			978-3-938485-98-9	Gedenktafel Bernhard Weiß	6,90
			978-3-942271-00-4	Geissbühler, Spuren, die vergehen	17,90
978-3-933471-18-5	Adler, Von Ghetto zu Ghetto	20,00	978-3-942271-08-0	Gerchunoff, Jüdische Gauchos	17,90
978-3-938485-86-6	Adomeit u.a., Jüd. Gem. u. AGG	9,80	978-3-942271-63-9	Gertopán, Die dunkle Gasse	17,90
978-3-95565-053-7	Akstinat, Jewish Girls in Uniform	19,99	978-3-95565-054-4	Gottwald, Güterbahnhof Moabit	9,80
978-3-95565-056-8	Albertini, Vision	24,90	978-3-938485-64-4	Gottwaldt u.a., Speisewagen	19,90
978-3-941450-23-3	Angekommen?! Lebenswege	12,90	978-3-941450-25-7	Grundmann, Die V-Leute d. Sattler	24,90
978-3-941450-24-0	... auf dem Dienstweg	17,90	978-3-95565-055-1	Greve, Werner Finck	9,80
978-3-942271-42-4	Auf der Suche ... (Jüd. Museum)	20,00	978-3-95565-001-8	Gruner, Gedenkort Rosenstr. 2–4	9,80
978-3-938485-39-2	Awerbuch, Erinn. a. e. streitb. Leben	26,00	978-3-95565-011-7	Grynberg, Unkünstlerische Wahrheit	22,00
978-3-933471-51-2	Bercovici, Onkel Avrom	7,90	978-3-95565-061-2	Hafer, Die anderen Mautners	22,00
978-3-942271-73-8	Bergemann, Zu Recht wieder Anwalt	24,90	978-3-941450-09-7	Hahn u.a., Anpassung u. Ausschaltung	19,80
978-3-95565-002-5	Bergemann, Jüdische Richter	19,90	978-3-933471-37-6	Hamann, Bilderwelten	15,50
978-3-938485-42-2	Berliner Juden 1941 – Telefonbuch	22,00	978-3-933471-24-6	Hamann, Demokratie in Berlin	10,00
978-3-942271-43-1	Bestandsrekonstruktion ...	18,00	978-3-938485-00-2	Hamann, Die Mühsams	24,80
978-3-95565-049-0	Bet Debora Journal, Generationen	15,00	978-3-933471-25-3	Hank, Feldpostbriefe jüd. Soldaten	48,60
978-3-95565-066-7	Bet Debora Journal, Tikkun Olam	15,00	978-3-933471-79-6	Hank, „Bis der Krieg uns lehrt ...“	24,00
978-3-933471-63-5	Bormann, Polen – Nachbar	24,80			

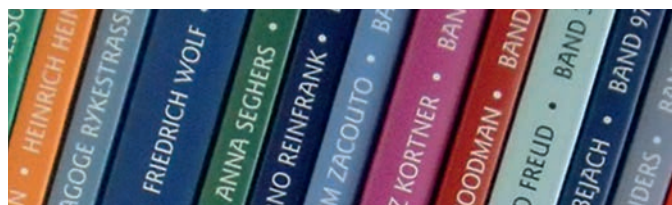


978-3-938485-76-7	Hank/Simon, Feldrabbiner	48,00
978-3-942271-65-3	Haß, Aktives Museum	9,80
978-3-938485-92-7	Hauenschild, Rideamus	24,80
978-3-942271-59-2	Hauff, Mahnort Kurfürstenstraße	12,80
978-3-95565-048-3	Hermann Strauß, Aufzeichnungen	24,90
978-3-933471-22-2	Herzfeld, Juden in Brandenburg	15,00
978-3-942271-45-5	Hesse/Nachama, Vor aller Augen	9,80
978-3-95565-007-0	Hirschfeld, Testament	24,90
978-3-933471-08-6	Hochmuth, Illegale KPD ...	20,00
978-3-938485-08-8	Hochschule für Schauspielkunst	19,80
978-3-938485-50-7	Hochstadt, Shanghai	24,00
978-3-938485-01-9	Hoff, Anna und Leon	24,80
978-3-938485-11-8	Hoffmann, Versöhnungstür	4,80
978-3-933471-39-0	In Tyrannos	28,00
978-3-941450-10-3	Isaacson, „Freut euch, ihr Lebenden ...“	24,80
978-3-933471-28-4	Israel, Meine Reise zum Sultan	16,80
978-3-95565-004-9	Jacoby, Mensch – Land – Gerechtigkeit	24,90
978-3-95565-062-9	Jahrbuch ZJS 2013	19,90
978-3-942271-48-6	Jews 45/90 (engl.)	14,90
978-3-933471-26-0	Jochheim, Frauenprotest Rosenstraße	20,00
978-3-938485-05-7	Johannsen, Kinderarzt Karl Leven	24,00
978-3-942271-47-9	Juden 45/90. Von da und dort	14,90
978-3-942271-71-4	Juden 45/90. Von ganz weit weg	16,90
978-3-942271-76-9	Jüdische Ärzte in Schöneberg	14,90
978-3-938485-58-3	Jüdisches Krankenhaus Berlin	9,90
978-3-95565-059-9	Kampelmacher, Mein ungewisser Weg	24,90
978-3-95565-018-6	Kessemeier, Ein Feentempel der Mode	22,00
978-3-933471-17-8	Klapheck, Fräulein Regina Jonas	20,00
978-3-95565-036-0	Klapheck, Margarete Susman	35,00
978-3-933471-52-9	Körner, Zwischen allen Stühlen	14,90
978-3-942271-15-8	Koska, Abraham war Optimist	24,90
978-3-942271-81-3	Krausz, Verbannung	14,90
978-3-942271-60-8	Kreuztmüller/Werner, Fixiert	14,90
978-3-95565-063-6	Krieg!	24,90
978-3-95565-030-8	Külow, Schalom & Alefabet	24,90
978-3-933471-65-9	Ladwig-Winters, Freiheit und Bindung	24,80
978-3-933471-35-2	Lammel, Arbeiterlied	24,00
978-3-938485-53-8	Lammel, Jüd. Lebenswege Pankow	24,80
978-3-942271-07-3	Lezzi/Adam, Beni, Oma ...	17,90
978-3-942271-51-6	Lezzi/Adam, Chaos zu Pessach	14,90
978-3-942271-00-0	Lewandowski Festival 2011 (DVD)	19,50
978-3-95565-012-4	Lewandowski Festival 2012 (DVD)	19,50
978-3-95565-051-3	Lewandowski Festival 2013 (DVD)	19,50
978-3-938485-91-0	Lili Frank, Memorandum	29,80
978-3-95565-010-0	Lispector, Das Geheimnis ...	14,90
978-3-95565-060-5	Loewenthal, Hände hoch, bitte!	22,00
978-3-933471-34-5	Lullies, Briefe Petzinger	24,50
978-3-942271-31-8	Marcovicz, Töpfe – Menschen – Leben	19,90
978-3-933471-07-9	Marum-Lunau, Flucht in Frankreich	22,00
978-3-95565-015-5	„... mehr vorwärts als rückwärts“	19,80
978-3-942271-61-5	Mendelsohn, Mensch und Form	17,90
978-3-942271-75-2	Michlin, „Nicht im Inter. d. Nation“	19,90
978-3-933471-66-8	Moritz Stern – Alte Synagoge	48,50
978-3-95565-038-4	Moses Mendelssohn	14,90
978-3-942271-26-4	Mursinsky, Warum ich nicht ...	14,90
978-3-95565-058-2	Nachama, Gebete	22,90
978-3-933471-53-6	Nasfeter, Lichtpyramide	19,90
978-3-942271-95-0	Nitsche, Georg Manasse (dt.)	14,90
978-3-95565-020-9	Nitsche, Georg Manasse (engl.)	14,90
978-3-933471-06-2	Obschernitzki, Letzte Hoffn. Ausreise	25,00

978-3-933471-41-3	Pappenheim, Gebete	14,00
978-3-933471-02-4	Paselk, Sagen Brandenburg	14,90
978-3-933471-89-5	Paucker, Deutsche Juden im Kampf ...	28,00
978-3-942271-84-4	Paul, Zw. Sozialgeschichte u. Fluchtort	19,90
978-3-942271-89-0	Pessach Haggada	24,90
978-3-95565-047-6	Pessach Haggada russ.	24,90
978-3-933471-31-4	Pintzka, Von Sibirien in die Synagoge	22,50
978-3-938485-70-5	Pitot, Mauritius-Schekel	19,80
978-3-938485-26-2	Platz u.a., Todesurteil per Meldebogen	6,90
978-3-938485-59-0	Platz u.a., Tötungsanstalt	9,90
978-3-95565-016-2	Plieg, Dr. Otto Ruer	24,90
978-3-933471-20-8	Poeschel, Abraxas	24,50
978-3-933471-30-7	Reinfelder, MS „St. Louis“	23,00
978-3-95565-022-3	Remembering the Past	14,90
978-3-938485-71-2	Rennert, Hiobs Botschaft	10,80
978-3-933471-49-9	Rennert, Noachs Kasten	7,90
978-3-933471-21-5	Riesenburg, „Licht verlösche nicht“	14,50
978-3-95565-029-2	Rosenthal/Homolka, Das Judentum	14,90
978-3-942271-64-6	Rothschild, Minyan Boys (CD)	17,90
978-3-933471-04-8	Sachs, Mein 50jähriges Dienstleben	24,00
978-3-941450-12-7	Sagan, Licht und Schatten	24,80
978-3-938485-63-7	Scheer, Den Schwächeren helfen	9,90
978-3-933471-40-6	Schuder, Deutsches Stiefmutterland	28,00
978-3-95565-046-9	Schulenburg, Markus und der Golem	14,90
978-3-933471-05-5	Schwarz, Jüd. Kunst – Jüd. Künstler	24,00
978-3-938485-97-2	Schwarz, Juden im Zeugenstand	32,00
978-3-95565-028-5	Schwarz, Rehfelde	29,90
978-3-942271-27-1	Schwarz, „Zu Lasten meines Conto's“	29,90
978-3-941450-08-0	Schwoch, Gedenkbuch Kassenärzte	38,00
978-3-95565-000-1	Scliar, Die Götter der Raquel	14,90
978-3-95565-011-7	Scliar, Krieg in Bom Fim	14,90
978-3-95565-039-1	Señoritas en Berlín, Fräul. in Madrid	35,00
978-3-933471-14-7	Simon, Herm., Jüdisches Museum	19,00
978-3-942271-21-9	„So viel Aufbruch war nie“	19,90
978-3-942271-29-5	Spuren jüd. Lebens in Neukölln	29,90
978-3-933471-13-0	Stegemann, Fürstenberg Bd. 1	18,00
978-3-933471-42-0	Stegemann, Fürstenberg Bd. 2	23,00
978-3-941450-26-4	Stegemann, Fürstenberg Bd. 3	22,80
978-3-95565-037-7	Strejilevich, Ein einzelner vielfacher Tod	17,90
978-3-95565-014-8	Synagogen in Brandenburg	19,90
978-3-933471-01-7	Tanzfabrik	29,00
978-3-933471-03-1	Teitel, Aus meiner Lebensarbeit	18,40
978-3-938485-51-4	Teutsch, Stilles Leben	12,80
978-3-938485-40-8	Thimme, Roland, Rote Fahnen	36,80
978-3-938485-96-5	Thimme, Roland, Schwarzmondnacht	26,80
978-3-938485-75-0	„Verwaiste jüdische Friedhöfe“	9,90
978-3-95565-040-7	Unschuld, You banfa	22,00
978-3-942271-39-4	Urologen im Nationalsozialismus 1	49,90
978-3-942271-40-0	Urologen im Nationalsozialismus 2	49,90
978-3-95565-041-4	Victor Hollaender	29,90
978-3-933471-10-9	Völker, Hans Lietzau	19,90
978-3-942271-72-1	Wang, Die versteckten Kinder	24,90
978-3-942271-83-7	Weber, Israel: Normalität eines Landes	24,90
978-3-938485-47-7	Weitergelebt	9,90
978-3-938485-73-6	Wir waren Nachbarn	7,90
978-3-95565-025-4	Wolfram, Der leuchtende Augenblick	14,90
978-3-95565-026-1	Wonschik, „Es war wohl e. and. Stern“	24,90
978-3-938485-45-3	Zeller, Abschied von Hiob	16,80
978-3-938485-67-5	Zentr.d.Jud., 50 Jahre Leo-Baeck-Preis	26,00
978-3-942271-99-8	Zieske, Schreibend überleben ...	17,90

**Alle unsere Verlagskataloge  
seit 2009 stehen Ihnen  
auch als Download auf  
[www.hentrichhentrich.de](http://www.hentrichhentrich.de)  
zur Verfügung.**





## Jüdische Miniaturen im Abonnement

Bestellen Sie die „Jüdischen Miniaturen“ jetzt im Abonnement und Sie erhalten 2 Miniaturen gratis als Willkommensgeschenk.

Sortiert nach Titel

	978-3-942271-04-2	Paul Abraham	6,90
	978-3-942271-30-1	Simon Adler	8,90
	978-3-942271-05-9	Aschenheim, Eckstein, Weyl	9,90
	978-3-942271-80-6	An allen Fronten	9,90
	978-3-95565-069-8	Selig Sigmund Auerbach	*8,90
	978-3-942271-19-6	Aufbau	9,90
	978-3-938485-84-2	Leo Baeck	7,80
	978-3-933471-75-8	Albert Ballin	5,90
	978-3-933471-57-4	Jurek Becker	5,90
	978-3-938485-20-0	Alexander Beer	5,90
	978-3-941450-20-2	Curt Bejach	5,90
	978-3-95565-021-6	Schalom Ben-Chorin	9,90
	978-3-938485-12-5	Berliner/Kolmar/Arendt	5,90
	978-3-938485-68-2	Bilder meiner Berliner Jugend	9,90
	978-3-938485-41-5	Iwan Bloch	5,90
	978-3-942271-69-1	Ferdinand Blumenthal	8,90
	978-3-941450-19-6	Ismar Boas	6,90
	978-3-938485-22-4	Siegmond Breitbart	6,90
	978-3-942271-09-7	Martin Buber	8,90
	978-3-941450-07-3	Paul Celan	6,90
	978-3-938485-32-3	Emil Bernhard Cohn	5,90
	978-3-95565-003-2	Daring the Future	8,90
	978-3-95565-032-2	Magnus Davidsohn	8,90
	978-3-941450-01-1	Fritz Demuth	5,90
	978-3-942271-62-2	Der moderne Rabbiner	9,90
	978-3-95565-034-6	Bernhard Dernburg	9,90
	978-3-933471-74-1	Dresdner Synagoge	5,90
	978-3-933471-86-4	Alfred Dreyfus	5,90
	978-3-942271-11-0	Ernst L. Ehrlich	8,90
	978-3-933471-83-3	Albert Einstein	9,80
	978-3-942271-67-7	Hanns Eisler	12,90
	978-3-95565-008-7	Veitel Heine Ephraim	8,90
	978-3-95565-074-2	Ernst Federn	8,90
	978-3-942271-66-0	Rudolf Frank	8,90
	978-3-95565-027-8	Zacharias Frankel	9,90
	978-3-95565-073-5	Ernst L. Freud	8,90
	978-3-938485-16-3	Sigmund Freud	7,80
	978-3-938485-17-0	Friedhof Weißensee	6,90
	978-3-938485-77-4	David Friedmann	5,90
	978-3-942271-77-6	Hans Gál	8,90
	978-3-933471-70-3	Heinz Galinski	5,90
	978-3-938485-44-6	Geboren in Shanghai	5,90
	978-3-941450-06-6	Gemeinde Fasanenstraße	5,90
	978-3-942271-53-0	Valeska Gert	6,90
	978-3-942271-13-4	Geschichte der Krankenhausfürsorge	6,90
	978-3-933471-61-1	Glückel von Hameln	5,90
	978-3-941450-21-9	Grenadierstraße	12,90
	978-3-942271-57-8	Sammy Gronemann	6,90
	978-3-941450-13-4	Guttmann/Goodman	5,90
	978-3-938485-30-9	Alfred Hahn	5,90
	978-3-938485-15-6	Heinrich Heine	5,90
	978-3-933471-55-0	Theodor Herzl	5,90
	978-3-942271-37-0	Werner R. Heymann	8,90
	978-3-942271-96-7	Max Hirsch	6,90
	978-3-942271-54-7	Hugo Hirsch	9,90
	978-3-933471-81-9	Jenny Hirsch	5,90
	978-3-938485-33-0	Julius Hirsch	5,90
	978-3-942271-96-7	Max Hirsch	6,90
	978-3-933471-82-6	Rahel Hirsch	5,90
	978-3-95565-045-2	Samuel Hirsch	9,90
	978-3-933471-69-7	Magnus Hirschfeld	9,80
	978-3-938485-19-4	Hochschule der Wissenschaft	5,90
	978-3-942271-55-4	Ich blieb zurück	14,80
	978-3-942271-32-5	Benno Jacob	6,90
	978-3-942271-33-2	Benno Jacob (engl.)	6,90

	978-3-942271-03-5	Israel Jacobson	8,90
	978-3-95565-042-1	Gustav Jacobsthal	8,90
	978-3-95565-072-8	Lin Jaldati	8,90
	978-3-938485-10-1	Adolf Jandorf	6,90
	978-3-942271-06-6	Ignaz Jastrow	8,90
	978-3-942271-01-1	Jesus von Nazareth	12,90
	978-3-933471-48-2	Regina Jonas	5,90
	978-3-938485-34-7	Jacques Joseph	5,90
	978-3-942271-16-5	Jüdische Familienrezepte	5,90
	978-3-933471-56-7	Jüdische Feiertage	5,90
	978-3-933471-77-2	Jüdische Feiertage (russ.)	5,90
	978-3-938485-36-1	Jüdische Kassenärzte	5,90
	978-3-942271-23-3	Margarete Kahn, Klara Löbenstein	8,90
	978-3-938485-14-9	Moritz Katzenstein	5,90
	978-3-942271-82-0	Luise Kautsky	8,90
	978-3-938485-72-9	Egon Erwin Kisch	6,90
	978-3-933471-59-8	Victor Klemperer	5,90
	978-3-941450-15-8	Leopold Koppel	*5,90
	978-3-938485-31-6	Fritz Kortner	7,80
	978-3-938485-21-7	Leo Kufelnizky	5,90
	978-3-942271-52-3	Karl Landsteiner	6,90
	978-3-938485-56-9	Agathe Lasch	7,80
	978-3-933471-60-4	Leben im Judentum	5,90
	978-3-933471-85-7	Leben im Judentum (russ.)	5,90
	978-3-942271-78-3	Jüdisches Erholungsheim Lehnitz	8,90
	978-3-941450-05-9	Theodor Lessing	5,90
	978-3-95565-024-7	Gustav Levinstein	6,90
	978-3-95565-064-3	Oscar und Max Levy	9,90
	978-3-95565-065-0	Paul Levy	9,90
	978-3-942271-38-7	Louis Lewandowski	6,90
	978-9-942271-50-9	Louis Lewandowski (engl.)	6,90
	978-3-942271-93-6	Josephine Levy-Rathenau	8,90
	978-3-942271-14-1	Max Liebermann	6,90
	978-3-933471-54-3	Ernst Lubitsch	5,90
	978-3-938485-49-1	Isidor Mamlock	5,90
	978-3-933471-84-0	Siegfried Marcus	5,90
	978-3-933471-87-1	Mausche mi-Dessau	5,90
	978-3-938485-38-5	Fritz Mauthner	5,90
	978-3-942271-34-9	Erich Mendelsohn	8,90
	978-3-95565-035-3	Edgar Michaelis	8,90
	978-3-938485-52-1	Jacob Moser	5,90
	978-3-95565-071-1	Marie Munk	8,90
	978-3-938485-37-8	Paul Mühsam	5,90
	978-3-938485-89-7	Arno Nadel	5,90
	978-3-95565-033-9	Arno Nadel (engl.)	6,90
	978-3-95565-023-0	Samuel Naumbourg (dt.)	6,90
	978-3-942271-88-2	Samuel Naumbourg (engl.)	6,90
	978-3-95565-067-4	Hugo Sinzheimer	*8,90
	978-3-942271-25-7	Neue Synagoge Berlin	9,90
	978-3-938485-79-8	Hugo Neumann	5,90
	978-3-942271-22-6	Salomon Neumann	6,90
	978-3-942271-36-3	Max Ophüls	12,90
	978-3-95565-068-1	Franz Oppenheimer	*6,90
	978-3-938485-60-6	Eugen Panofsky	5,90
	978-3-942271-94-3	Ludwig Pappenheim	9,90
	978-3-933471-44-4	Walther Rathenau	5,90
	978-3-941450-02-8	Arno Reinfrank	5,90
	978-3-933471-73-4	Hans Rosenthal	5,90
	978-3-938485-99-6	Daniel Sanders	5,90
	978-3-942271-18-9	Gertrude Sandmann	9,90
	978-3-938485-87-3	Joseph Schweig	5,90
	978-3-933471-68-0	Anna Seghers	5,90
	978-3-95565-043-8	Leopold Silberstein	8,90
	978-3-942271-35-6	James Simon	8,90
	978-3-942271-56-1	Hermann Sinsheimer	6,90



## Hentrich & Hentrich Verlag Berlin

Inh. Dr. Nora Pester  
Wilhelmstraße 118  
D-10963 Berlin  
Tel.: +49 – 30 – 609 23 865  
Fax: +49 – 30 – 609 23 866  
info@hentrichhentrich.de  
www.hentrichhentrich.de

**Presse/Veranstaltungen:**  
Jörn Bohlmann  
presse@hentrichhentrich.de

**Vertrieb:**  
Jörn Bohlmann  
vertrieb@hentrichhentrich.de

## Auslieferung Deutschland/Österreich/ Schweiz:

### BUGRIM Verlagsauslieferung

Dr. Laube & Lindemann GbR  
Peter Lindemann  
Saalburgstraße 3  
D-12099 Berlin  
Tel.: +49 – 30 – 606 84 57  
Fax: +49 – 30 – 606 34 76  
E-Mail: bugrim@bugrim.de  
www.bugrim.de  
Teilnehmer am Bugrim Partnermodell

## Verlagsvertretung

### Berlin/Ostdeutschland:

#### Tell Schwandt

Jerusalemstraße 14a  
14089 Berlin  
Tel.: +49 – 30 – 832 40 51  
Fax: +49 – 30 – 831 66 51  
E-Mail: BesTellBuch@t-online.de  
www.tell-info.de

## Alle übrigen Gebiete: beim Verlag

Aktuelles, alle Bücher, Termine und  
unseren Newsletter finden Sie unter  
[www.hentrichhentrich.de](http://www.hentrichhentrich.de)

Sie möchten schnell und regelmäßig  
über Neuigkeiten aus dem Verlag  
informiert werden?

Dann besuchen Sie  
**Hentrich & Hentrich auf facebook.**

Gestaltung: Michaela Weber  
Umschlagkonzept: Jörn Bohlmann  
Redaktionsschluss: Dezember 2014

# Judaica

# Sachbücher

# Literatur

